

**Salzburg**

**WISSEN ist Macht!**





Cheeeese ...







## Liebe Landjugendmitglieder,

wir wären nicht die Landjugend Salzburg, wenn wir uns unterkriegen lassen würden. Mit dem breitgefächerten Kursangebot konnten wir ein Ersatzprogramm auf die Beine stellen. So wurde dank eurer Motivation unser Onlineprogramm ein voller Erfolg.

Sogar der erste Landesentscheid im heurigen Jahr konnte online durchgeführt werden. Beim 4er-Cup & Reden habt ihr euer Können unter Beweis gestellt – wir gratulieren allen Teilnehmer:innen.

Nun blicken wir gemeinsam in die nächsten Wochen und Monate. 70 Jahre Landjugend Salzburg – unter diesem klingenden Namen stellen wir unser Jahr und Programm. Der 27.06.2021 war als unser großer Festtag geplant, der Umzug durch die Altstadt ist aber unter gegebenen Umständen nicht organisierbar. Deswegen haben wir uns eine Alternative einfallen lassen. Seid gespannt, ihr findet mehr dazu in dieser Ausgabe.

Aber das ist nicht alles. Wir greifen frühere Veranstaltungen wieder auf, haben ein angepasstes Kursangebot und freuen uns schon auf diesen Sommer mit einem Landesalmwandertag, Landesentscheiden, ... Und ehe man sich versieht, steht auch schon wieder die Generalversammlung am 11.09.2021 in der Stiegl-Brauwelt in Salzburg an.

Ich werde mich nach vier wundervollen Jahren in der Landesleitung nicht mehr der Wahl als Landesleiterin stellen. Ich möchte mich nochmal bei euch allen bedanken. Ich bin stolz, ein Teil der Landjugend Salzburg zu sein.



Eure  
JOHANNA

# Inhalt

02 Schnappschüsse

03 Vorwort  
Inhalt  
Impressum

## 04 Neues vom Land

22 Neues von der Bundesorganisation

28 Berichte aus den  
Orts- & Bezirksgruppen

## 38 Stellenausschreibung

39 Termine



### Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Tel.: 0662/641248-370, Fax: 0662/641248-329, E-Mail: landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716 • Für den Inhalt verantwortlich: Julia Hochwimmer • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:   
www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Die Zeitschrift „Landjugend“ wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend Salzburg, Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg; Vertreten durch Markus Aigner, Landesobmann und Johanna Schafflinger, Landesleiterin. Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg. Erscheint vier Mal jährlich. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lernbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Marketing & Kommunikation am-teich, St. Pölten, UWZ-Nr. 1356, www.am-teich.com



PRINTED WITH  
VEGETABLE OIL INK

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus



Bundeskanzleramt

# 70 Jahre Landjugend Salzburg

DU.ICH.WIR – Für ein gemeinsames morgen



In den ersten beiden Jahrzehnten der Landjugend Salzburg wurde ein Hauptaugenmerk auf den Organisationsaufbau gelegt und erfolgreich fortgesetzt. Das Angebot an Weiterbildungskursen und fachlichen Wettbewerben, sowie die Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Führungskräften wurde auch in den folgenden Jahrzehnten ständig erweitert. Die ehrenamtliche Projektarbeit gewann immer mehr an Bedeutung und die Organisation wuchs stetig.



**Bildung 1973:**  
Töpferei

## Die 70er Jahre

Nach wie vor sind Aktivitäten der Landjugend überwiegend fachlicher Natur. Neben dem bereits bekannten Sensenmähen oder Kursen wie Fleischverarbeitung, rückte der Forstwettbewerb in den Vordergrund. Auch in den 70er Jahren fand jährlich die Landesalmwandung statt. In diesem Jahrzehnt, im Jahr 1975, ging der erste Landesredewettbewerb über die Bühne. Im selben Jahr hatten die ersten landesweiten Sommerspiele in Leogang ihre Geburtsstunde.

1976 gewann mit dem ersten landesweit groß aufgezogenen Projekt, die ehrenamtliche Projektarbeit immer mehr an Bedeutung und wurde so zu einem wichtigen Bestandteil auf allen Ebenen. Ende der 70er Jahre wurde ein weiterer landesweiter Bewerb ins Leben gerufen, der bis heute jedes Jahr den Teilnehmerrekord hält – die Winterspiele.

**1970:**  
Fleischverarbeitungskurs



**Sommerspiele 1975**  
in Leogang.







**Landwirtschaft & Umwelt 1983:**  
Landespflügen in St. Georgen

## Die 80er Jahre

Anfang der 80er Jahre hatte die Landjugend Salzburg einen Mitgliederstand von 3.928 Personen, aufgeteilt auf 50 Ortsgruppen. Davon mehr als die Hälfte der Mitglieder mit landwirtschaftlichem Hintergrund. Natürlich gab es immer wieder Neugründungen und so konnten Ende des Jahres 1989 58 Ortsgruppen verzeichnet werden.

1980 wurde der Raiffeisen-Jugend-Freizeitclub gegründet, durch den die Mitglieder im Sommer an einigen Seminaren wie Reitkurs, Foto- und Filmkurs oder einem Grasschikurs teilnehmen konnten. Die siebten Landeswinterspiele fanden 1986 mit über 1.000 Teilnehmern in Leogang statt. Die vier Disziplinen wurden auf zwei Tage aufgeteilt. Am Samstag fanden die Bewerbe Schilaufen und Eisstockschießen, und am Sonntag Langlaufen und Rodeln statt. Neben dem Landesentscheiden Mähen, Waldarbeiterwettbewerb und Reden gab es auch einen Landesberufswettbewerb zum Thema Milchwirtschaft und Hauswirtschaft, wo natürlich zahlreiche Mitglieder teilnahmen.

Eines der Highlights im Landjugendjahr war die jährliche Raiffeisenrally, die vom Landjugendreferat und den Bezirksbauernkammern im Zusammenhang mit dem Raiffeisenverband Salzburg organisiert worden ist. Die Aufgaben der Rally waren mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß zu absolvieren.

Bereits in den ersten Jahrzehnten der Landjugend Salzburg hatte das internationale Programm einen hohen Stellenwert. So auch in den 80er Jahren. Im Bereich Landwirtschaft & Umwelt zum Beispiel wurden einige Agrarkreise organisiert, die in die Schweiz gingen. Dort hatte man für drei Wochen die Möglichkeit, die ortsansässigen Bauersleute bei den täglichen Arbeiten zu unterstützen. Ebenso wurden Landeslehrfahrten nach Oberitalien, Schweiz, Ungarn, Finnland, Griechenland oder Israel durchgeführt. Thema war immer das Land, die Leute, die Kultur und die heimische Landwirtschaft kennen zu lernen.



**1984:**  
Landesberufswettbewerb



# Jubiläum einmal ANDERS



Ein Jubiläum ist ein Grund zum Feiern. Anhand eines Festumzuges durch die Landeshauptstadt, einem Festakt und anschließendem gemeinsamen Ausklang mit allen Mitgliedern, wollten wir den runden Geburtstag der Landjugend Salzburg gebührend ehren.

Bereits in den letzten Monaten hat sich abgezeichnet, dass ein Umzug, so wie wir uns das gewünscht hätten, nicht möglich sein wird. Ein großes Fest, bei dem jeder dabei sein kann, 70 Jahre Ehrenamt großgeschrieben wird und die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht. Einige Zeit haben wir uns mit Alternativen auseinandergesetzt und versucht, die Veranstaltung in anderer Art und Weise auf die Beine zu stellen. Nach vielem hin und her überlegen lassen sich die COVID-19 bedingten Hürden nicht mit dem Grundgedanken eines gemeinsamen Jubiläums vereinbaren. Aus diesem Grund wird es den geplanten Festumzug am 27. Juni 2021 zum 70-jährigen Bestehen der Landjugend Salzburg nicht geben.

Damit das Jubiläumsjahr nicht ohne Feier auskommen muss, wird es im Rahmen der Generalversammlung am Samstag, den **11. September 2021** in der Stiegl-Brauwelt einen Festakt geben.

Um den Gedanken der Gemeinschaft hoch zu halten, wird die Landesleitung von 26. bis 27. Juni 2021 auf einer Tour durch Salzburg alle Orts- und Bezirksgruppen persönlich besuchen. Dabei werden wir einiges für euch mit im Gepäck haben. Unter anderem die Pokale und Urkunden vom Tag der Landjugend Livestream, ein Paket für die Projektumsetzung und eine kleine Überraschung.

Damit trotz Absage des Festumzuges der Austausch untereinander nicht zu kurz kommt, wird die Aktion „Landjugend trifft Landjugend“ wiederbelebt. Die Auslosung und Ideen für Aktivitäten haben wir bei der Tour mit.

Seit jeher prägen Motivation, Mut zu Veränderung und Taten- drang den Verein Landjugend. Nutzen wir den Neustart und zeigen unter dem Motto „DU.ICH.WIR – Für ein gemeinsames morgen“ die Stärken unseres Vereins.





# Ein Brief aus Salzburg –

Zeitschrift „landjugend“ 11/1979

Es wäre einfach für mich, hier nur unsere Aktivitäten aufzulisten, denn es ist klar, dass eine Landjugend mit vielen Mitgliedern, die sich alljährlich ein Jahresthema stellen, auch Leistungen vollbringt, die sich unbedingt sehen lassen können. Ich möchte hier einige grundsätzliche Gedanken zu Papier bringen.

*Im Mittelpunkt zu Papier bringen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Mitglied. Unsere Jugend ist aufnahmebereit und begeisterungsfähig. Wir, die Funktionäre, müssen es nur richtig verstehen, dies auch zu erkennen und auszubauen. Erfolgserlebnisse in den Gruppen vermitteln, Gemeinschaftserlebnisse schaffen, motivieren, beispielgebend sein. Wir müssen versuchen, jene Vertrauensbasis zwischen all unseren Mitgliedern zu schaffen, die erforderlich ist, um persönlich weiterzukommen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den Gruppen liegt in der persönlichen Weiterbildung des einzelnen. Viele Wege führen zu diesem Ziel, aus vielen Programmpunkten kann das Mitglied wählen, es kann sich das für ihn Interessante herausnehmen und sich voll und ganz entfalten. Bei unseren Wettbewerben sollten wir im Mitstreiter nicht den Menschen sehen. Mehr Inhalt in jedem Wettbewerb und in jeder Veranstaltung, mehr das „Miteinander“ fördern, mehr das Leben kennen, denn man kann ja nicht allein existieren. Gewiss, das sind viele Anforderungen an alle unsere Funktionäre. Deshalb führen wir immer wieder Schulungen durch, wo wir mit guten Referenten versuchen, diese Erfolgserlebnisse auch den Funktionären zu vermitteln. Etwas Neues in unserer Landjugendarbeit sind unsere Arbeitskreise Landwirtschaft bzw. Jungbauernkreise. Hier sind auch jene eingeschlossen, die*

*der eigentlichen Landjugendgruppe bereits fremd sind, da sie z.B. als angehender Hofübernehmer andere spezielle Interessen haben. In diesen Jungbauernkreisen werden aktuelle Themen zur Landwirtschaft diskutiert, verschiedene Exkursionen durchgeführt und auch der so wichtige persönliche Kontakt unter den Mitgliedern gepflegt. Einen Schritt ebenfalls in Richtung Intensivgruppe wäre dann ein Mädchenarbeitskreis Landwirtschaft, den wir leider noch nicht realisiert haben. Das uns immer beschäftigende Thema „mehr Mensch zu sei“ könnte man ebenfalls in einer dieser Gruppen behandeln und die Mitglieder würden wie Multiplikatoren in unseren Landjugendgruppen wirken. Miteinander reden können, Außenseitern eine Chance geben, Bestätigung geben, beitragen zu einem gemeinsamen Ziel – dies sind alles Dinge, die man in eine solche Intensivgruppe nehmen kann. Gemeinsam Aufgaben stellen und durchführen fördert den Zusammenhalt, die Freude am „Miteinander etwas tun“. Viele können sich betätigen, viele müssen auch erst zur Mitarbeit herangezogen werden – man kann dadurch die große Zahl der passiven, nur konsumierenden Mitglieder verringern. Denn es erfordert schon den ganzen Einsatz einer Gruppenleitung, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohl fühlt und daher gerne*

*mitgestaltet. Wenn wir und in der Gruppe bestätigt und anerkannt wissen, wird unsere Begeisterung für die Landjugendarbeit mehr und mehr wachsen.*

*Jeder Mensch und ganz speziell der Jugendliche orientiert sich und lernt aus jeder Kleinigkeit. Jede Angelegenheit, jeder Erfolg und auch Misserfolg ist ein Meilenstein zur eigenen persönlichen Weiterentwicklung. Durch dieses Selbsterfahren kann man an sich arbeiten, kann man mehr aus sich machen. Dann ist man dieser junge Mensch mit Herz und Verstand, der in der Landjugend am richtigen Platz ist, der die Verantwortung gegenüber einer Gruppe erkennt, die anerkannt werden will. Und um anerkannt zu werden, ist es erforderlich, mehr zu tun, als nur seine Pflicht zu erfüllen.*

*Wir wollen dieses „Mehr“ an Leistung, Einsatz, Ideen und Arbeit erbringen, um das zu sein, was wir wollen:*

- eine qualifizierte
- von der Gemeinschaft ernstgenommene
- aktive und daher nicht umgehende Gruppe

*Die Salzburger Landjugend hat bei der Landesvollversammlung ihre Arbeit unter das Motto „Jung sein verpflichtet“ gestellt und für die Verwirklichung arbeiten wir mit aller Kraft und Freude.*

Anni Leobacher



ANNI LEOBACHER



## Landesalmwandertag 2021

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „70 Jahre Landjugend Salzburg“ greifen wir einen beliebten Fixpunkt aus früheren Jahren wieder auf – den Landesalmwandertag.



**Gemeinsam Natur erleben –**

was gibt es Schöneres.



### Wohin geht's?

Gewandert wird heuer im Tal der Almen – dem Großarlal. Mit rund 40 bewirtschafteten Almen hat sich Großarl diesen Titel verdient. Das Ziel der Landesalmwanderung ist die Karseggalm, mit einer Geschichte von ca. 400 Jahren die älteste Hütte im Land

Fast jährlich fand in den Anfängen der Landjugend Salzburg eine landesweite Wanderung mit Rahmenprogramm statt. Ein gemeinsames Ziel, ein Tag mit Geselligkeit und viel Spaß – genau das erwartet die Teilnehmer:innen am **Sams-tag, den 11. Juli 2021**, Treffpunkt 10:00 Uhr.

Salzburg. Nach der Wanderung rundet ein gemeinsamer Ausklang den Tag ab.

Genauere Informationen & Anmeldung folgen laut Ausschreibung und den aktuell geltenden COVID-19 Maßnahmen.

## Landjugend Salzburg & Raiffeisen besiegeln Partnerschaft

Raiffeisen Salzburg und die Landjugend Salzburg haben ihre schon bislang ausgezeichnete Zusammenarbeit neu besiegelt.

Das Kooperationsabkommen, das eine maßgebliche finanzielle Unterstützung für die Landjugend enthält, wurde verlängert. Unterfertigt wurde die Vereinbarung von Landjugend-Landesleiterin Johanna Schafflinger, Landesobmann Markus Aigner, Geschäftsführerin Elisabeth Weilbuchner sowie Michael Porenta und Anna Doblhofer-Bachleitner von Raiffeisen Salzburg.

„Seit Jahrzehnten kooperiert Raiffeisen mit der Landjugend Salzburg. Die Jugend ist die Zukunft des Landes und mit der Landjugend Salzburg, der größten Jugendorganisation in Salzburg, haben wir einen sehr aktiven und regional verankerten Partner“, hebt Michael Porenta, Raiffeisenverband Salzburg, die Gemeinsamkeiten hervor. Die Führung der Landjugend Salzburg plant bereits voller Tatendrang an den künftigen Projekten und Aktivitäten: „Auch im heurigen Jahr haben wir viel vor. Wir werden unsere Aktivitäten und Ideen flexibel planen und je nach Situation dementsprechend an-

passen. Der Schwerpunkt im heurigen Jahr liegt auf dem Jubiläum ‚70 Jahre Landjugend Salzburg‘. Deshalb ist für uns die finanzielle Unterstützung unseres Hauptsponsors sehr wichtig“, so die Landesleitung Johanna Schafflinger und Markus Aigner.

V.l.n.r.: Raiffeisen Salzburg Dir. MMMag. Dr. Anna Doblhofer-Bachleitner, Landesobmann

Markus Aigner mit Landesleiterin Johanna Schafflinger und Geschäftsführerin Elisabeth Weilbuchner der LJ Salzburg, Michael Porenta Raiffeisen Salzburg





# „Gemma an, ramma zom!“

## Müllsammelaktion der LJ Salzburg

Unter diesem Motto machten sich vom 9.-18. April 2021 über 30 Orts- & Bezirksgruppen bereits das dritte Jahr in Folge das Land Salzburg ein Stück sauberer.



Auch Landesleiterin der Landjugend Salzburg **Johanna Schafflinger** machte sich mit ihrer Ortsgruppe Landjugend Gastein auf zum Müllsammeln.

Bei der Landjugend hat es nun schon fast Tradition, mindestens einmal im Jahr Müllsammeln zu gehen. Mit Handschuhen und Müllsäcken von der Salzburger Abfallbeseitigung bewaffnet, säuberten die Landjugendmitglieder ihren Heimatort. „Ich bin stolz auf

unsere Ortsgruppen, die alle tatkräftig am Wochenende unterwegs waren. Es ist erschreckend, wie viel Müll überall liegt und wie schnell so ein Müllsack voll ist. Auch einen Sitzsack und Autofelgen haben wir in Piesendorf gefunden“, erzählt Bezirksobmann der Landjugend Pinzgau Andreas Steiner. Sträucher, Wegränder, Sitzgelegenheiten, Flüsse und die freie Natur wurden vom Abfall befreit. Knapp 5.000 Tonnen Müll landen jährlich neben Landes- und Bundesstraßen, sowie an öffentlichen Plätzen in Stadt & Land. Ein erschreckendes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass es Jahrhunderte dauert, bis manche Materialien verrotten. Aludosen werden erst nach etwa 200 Jahren ab-

**Martin Steiner**, Landwirt und Landjugendmitglied der Landjugend Piesendorf, sammelte unzählige Aludosen aus den Feldern der Gemeinde Piesendorf.







In **Schleedorf** waren 12 Landjugendmitglieder zum Müllsammeln unterwegs.

der Umwelt zurückgelassen. Wir wollen mit dieser Aktion darauf aufmerksam machen und einen Beitrag zu einem sauberen Salzburg leisten“, erklärt Markus Aigner, Landesobmann der Landjugend Salzburg. Trotz gut funktionierendem Abfallentsorgungssystem in Österreich ist

gebaut. Noch schlimmer sind PET-Flaschen: Diese benötigen bis zu 500 Jahre bis zur vollständigen Zersetzung. Täglich produzieren und entsorgen wir Müll. Ist kein Abfalleimer in der Nähe, wird der Müll achtlos auf die Straße oder in die Natur geworfen. Ohne darüber nachzudenken, welche Konsequenzen das für Mensch, Umwelt und Tiere nach sich zieht. „Momentan wird unsere schöne Natur von den Menschen noch intensiver genutzt als in den vergangenen Jahren. Dadurch wird leider auch sehr viel mehr Müll in

die Litteringsituation immer noch ein großes Thema. Besonders in der derzeitigen Situation, in der die Menschen ihre Zeit vermehrt im Freien verbringen. Unter Littering versteht man das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen (Verpackungen, Zeitungen, Aludosen, Zigarettenstummel usw.) an ihrem Entstehungsort in der Natur und im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen kostenlosen Entsorgungsmöglichkeiten wie öffentliche Abfalleimer zu nutzen.

meinbezirk  
espresso

## News so schnell wie ein Espresso.

Wie der Name, so der Inhalt: Diese App ist so „stark“ wie ein Espresso! Alle Bezirke auf einen Blick!



[meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)

Bezirks  
Blätter

Die Landjugendgruppe **Pfarrwerfen** säuberte begeistert ihren Gemeindeort Pfarrwerfen.



Ein achtsamer Umgang mit der Umwelt ist essenziell, um auch für künftige Generationen in eine erfolgreiche Zukunft blicken zu können. In diesem Sinne werden Müllsammelaktionen weiterhin stark in der Landjugend Salzburg verankert sein.



# Schlau, geschickt und schnell

Rund 50 Landjugendmitglieder trafen sich online vergangenen Samstag, den 22. Mai, um die besten 4er-Cup Teams des Landes zu küren. Dabei verfolgten alle ein Ziel: die Qualifikation für den diesjährigen Bundesentscheid im eigenen Bundesland.

BEIM  
LANDESENTSCHEID  
4ER-CUP GLÄNZTEN  
DIE SALZBURGER  
LANDJUGENDGRUPPEN



**Die Landjugend Taxenbach** entsendet ein Team zum Landesentscheid. (v. l. n. r. Celina Eder, Sarah Rathgeb, Michael Egger und Raphael Hutter).

## Technisches Know how, Wissen und Geschick

Ob präsent oder online – auch heuer verlangten vielseitige und herausfordernde Stationen den Teams einiges ab. Bei der Station „Englisch & Geografie“ mussten beispielsweise eine Reading (Leseübung) absolviert und Europäische Länder anhand ihrer Flagge erraten werden. Geografisches Wissen über den bekanntesten Berg in Österreich (Großglockner) brachte ebenso viele Punkte ein. Eine weitere Station beschäftigte sich mit dem Jahresschwerpunktthema „70 Jahre Landjugend Salzburg“. Hier mussten die Teams unter Beweis stellen wie vertraut sie mit der Organisation und Geschichte der Landjugend Salzburg sind. Bei der Station Allgemeinbildung galt es, Wissen über die aktuelle Regierung anzuwenden. Auf einer Timeline musste eingezeichnet und herausgemessen werden, wann die einzelnen Minister der Regierung Kurz II ausgeschieden sind. „Die Stationen waren sehr

herausfordern und vielfältig. Verschiedene Tools und abwechslungsreiche Aufgaben ließen den Tag sehr schnell vergehen“, so Karoline Entfellner, Teilnehmerin des Teams Landjugend Köstendorf.

Die Gruppe der **Landjugend Mariapfarr/Weißpriach/St. Andrä** sicherte sich den siebten Platz. (v. l. n. r. Magdalena Mohr, Andreas Bauer, Dominik Brugger, Melanie Lerchner).



„Besonders spannend wurde es heuer bei den sechs Wissensstationen. Für den Sieg, und somit die Qualifikation für den Bundesentscheid in Maishofen, ist ein umfangreiches Allgemeinwissen Voraussetzung. Die Teams lagen nur ganz wenige Punkte auseinander“, so Landesleiter-Stv. Markus Ertl.

## Köstendorf holt sich die Goldmedaille

Nicht zu toppen war das Team aus Köstendorf mit Karoline Entfellner, Jana Schober, Andreas Nussbaumer und Lukas Klampfer. Mit einem tollen Finish schnappten sie sich den Sieg vor der Landjugend Berndorf. Der dritte Rang ging an die Landjugend Enns-Pongau 2. Die beiden besten Teams vertreten Salzburg beim diesjährigen Bundesentscheid in Maishofen, Salzburg.

Am Ende des Tages waren aber alle Teilnehmer:innen Sieger, getreu dem Olympischen Gedanken: „Dabei sein ist alles“. Jede einzelne Gruppe, die heute teilnahm, schaffte es bereits in den Bezirksentscheiden auf das Podest.



# 4er-Cup & Redewettbewerb der LJ Bezirk Pongau-Tennengau

Natürlich darf der **4er-Cup** im Landjugendjahr nicht fehlen. Deshalb hat sich die Landjugend Bezirk Pongau-Tennengau dazu entschlossen, diesen heuer online via Zoom durchzuführen.

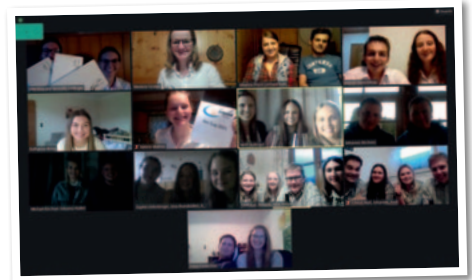
Am 29. April stellten sich insgesamt fünf Teams der Landjugend Enns-Pongau und Pfarrwerden der Herausforderung. Vorab waren alle etwas skeptisch, jedoch hatten die Teilnehmer samt Jury wirklich viel Spaß bei den unterschiedlichen Stationen.

## Wir gratulieren:

1. Landjugend Enns-Pongau 1
2. Enns-Pongau 2
3. Pfarrwerfen 2



Der **Redewettbewerb** wurde gemeinsam mit dem Bezirk Pinzgau am 12. April via Zoom veranstaltet. Durch die vielen Teilnehmer war auch dieser Wettbewerb ein voller Erfolg. Alle hatten Spaß dabei, ihr Können zu zeigen. Und so gratulieren wir recht herzlich allen Gewinnern.



## Spontanrede:

1. Thomas Steiner
2. Stefan Oberlechner
3. Martin Steiner

## Vorbereitete Reden:

1. Brigitte Höllwerth
2. Martin Steiner
3. Andrea Vorreiter

## Duo Spontanrede:

1. Marlene Gruber & Marcel Gainschnigg
2. Thomas Steiner & Martin Steiner

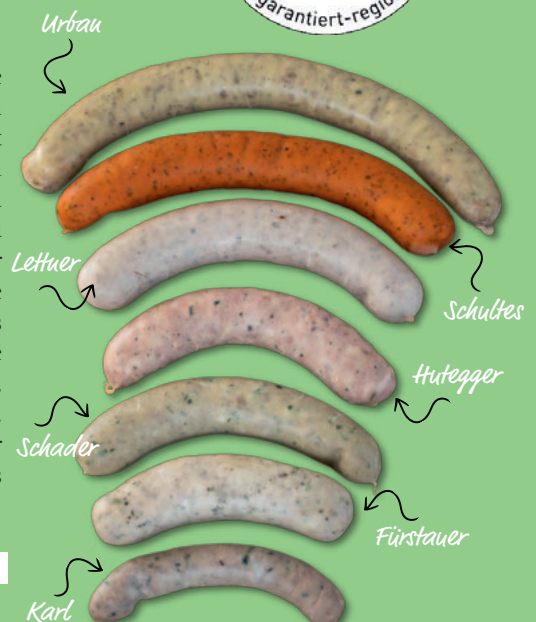
# Einzigartige Spezialität aus Salzburg „Salzburger Grillwurst“

## Die glorreichen 7 !

Rechtzeitig zur Grillsaison haben sieben Metzgereien ihre jeweils perfekte Grillwurst entwickelt. Hinter dem gemeinsamen Namen „Salzburger Grillwurst“ steht die besondere Geschmacksvielfalt des Landes Salzburg. Wenn vier Flachgauer Landwirte bei der Schweinezucht zusammenarbeiten und mit dem hochwertigen Fleisch sieben regionale Metzgereien beliefern, von denen jede ihre eigenen Grillwürste herstellt, dann dürfen wir uns auf eine ganz besondere Spezialität freuen: die „Salzburger Grillwurst“. Und die besticht vor allem mit ihren inneren Werten. Denn das Schweinefleisch für das Brät wird nach eigenen Salzburger Richtlinien tierschonend und mit kurzen Transportwegen hergestellt.

Das ist gut für die Tiere und für die Umwelt. Die GUSTINO-Experten geben dabei Tipps zur artgerechten Zucht mit Ruhezonen und Stroheinstreu, lehnen Vollspaltenböden ab und raten zu gentechnikfreiem Futter – vorwiegend vom eigenen Hof oder aus heimischer Produktion. Diese sorgfältige Mastmethode trägt zur ausgezeichneten Qualität des Fleisches bei. Das wissen auch die Salzburger Metzgerbetriebe zu schätzen, die es zur Weiterverarbeitung erhalten. Das daraus hergestellte Brät samt spezieller Gewürze ist natürlich jeweils ein bestes gehütetes Küchengeheimnis.

So sind **Abwechslung und Genuss** beim Grillabend garantiert.



# 180 junge Funktionäre

## BILDEN SICH FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE AUFGABE

Über 180 junge Landjugendfunktionäre aus allen Bezirken haben sich im April und Mai über das Online-Tool ZOOM ein robustes Grundgerüst für ihre Funktionärstätigkeit angeeignet.

„Oft wird man ins kalte Wasser geschmissen, da ist es gut, wenn man weiß, was eigentlich und vor allem wie es zu tun ist“, lautete der Tenor der Teilnehmer. Das Alter der jungen Funktionäre liegt bei 16 bis 25 Jahren. Die Aus- und Weiterbildung der Funktionäre ist daher oberstes Ziel der Landjugend Salzburg. „Die Burschen und Mädchen sind ja nicht nur in der Landjugend engagiert. Nach bzw. während der Landjugendkarriere starten sie auch beispielsweise bei Trachtenmusikkapellen, Schützen, Sport oder Blaulichtorganisationen durch. Daher sehen wir uns auch als Ausbildungsstätte für andere Vereine“, weiß Elisabeth Huber, Basistrainerin der Landjugend Salzburg.



**Die jungen Kassiere** sind perfekt vorbereitet für ihre zukünftige Funktion.

### Gruppenleitung

Vereins- und steuerrechtliche Angelegenheiten, Zusammenarbeit im Vorstand und in der Ortsgruppe sowie Verantwortlichkeiten und Haftung – das sind wesentliche Bereiche der Gruppenleiterschulung. Augenmerk wird dabei auch auf die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch gelegt. „Die Teilnehmer können gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und diese in der Gruppenleiterschulung diskutieren“, so Basistrainerin Carina Reiter.

### Kassiere

Genaue und ordentliche Kassaführung, die Abwicklung von Vereinsfesten, Kassaprüfung und gesetzliche Bestimmungen – ohne Geld spielt bekanntlich keine Musik. Bald, wenn wieder Veranstaltungen wie Bälle, Jubiläen und Feste möglich sind, werden diese eigenständig von den einzelnen Ortsgruppen organisiert. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche Aufgaben auf die Kassiersfunktion zukommen“, gab Landjugendreferentin Julia Hochwimmer Einblick in das umfangreiche Betätigungsfeld der Kassiere.

### Schriftführer

„Eine Sitzung ist so gut, wie jene Dinge, die ausgemacht und schriftlich festgehalten werden. Deshalb ist gute Protokollierung besonders wichtig“, ist Basistrainerin und Landjugendreferentin Margreth Rehl überzeugt. Der oder



**Über 140 junge Landjugendfunktionäre** haben sich ein robustes Grundgerüst für ihre Funktionärstätigkeit angeeignet.





die Schriftführer:in besitzt umfangreiche Tätigkeiten: Kreative Gestaltung ist ebenso notwendig wie genaue und gewissenhafte Dokumentation. Medien- und Pressearbeit, Gestaltung von Schriftstücken und Archivierung runden die vielseitigen Aufgaben ab.

### Homepage-schulung

Tue Gutes und sprich darüber – getreu diesem Motto haben knapp 20 Bezirks- und Ortsgruppen in Salzburg eine eigene Homepage. Am Mittwoch, den 28. April gab es eine Homepage-schulung für alle Personen, die aktiv im Backend-Bereich die Seiten befüllen. „Wir wollen Landju-

gend-Interessierten die Möglichkeit geben, das aktive Treiben unserer Ortsgruppe zu verfolgen. Da wir einen sehr starken Fokus auf eine aktuelle Berichterstattung im Social Media Bereich legen, sind diese Inhalte nun auf unserer Homepage für jeden sichtbar verknüpft“, erklärt Jakob Zeller von der Landjugend Maishofen.

### Datenbankschulung

Sämtliche Mitglieder, Veranstaltungen und wichtige Infos sind bei der

Landjugend Salzburg im Hintergrund in einer Datenbank gespeichert. Um aktiv und schnell mit der Datenbank arbeiten zu können, gab es am 12. Mai eine Schulungsmöglichkeit für alle Funktionär:innen. 18 Teilnehmer:innen machten sich an diesem Abend einen Überblick über die Funktionen und Möglichkeiten des „Internbereichs“.



# Denk sicher angekommen.

UNIQA ist die vertrauenswürdigste Versicherung Österreichs. Kundennähe, persönliches Service, innovative Produkte bilden das Fundament unseres Erfolges. Verstärken Sie unser Team in den Regionen Stadt Salzburg, Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau: Für die Betreuung und zum Ausbau vorhandener Kunden suchen wir

## Vorsorge- und RisikoBerater m/w/d

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**UNIQA Österreich Versicherungen AG**

Landesdirektion Salzburg

Frau Marion Floriano

5020 Salzburg, Auerspergstraße 9

Telefon: +43 662 8689-128

E-Mail: marion.floriano@uniqa.at

**Werden Sie ein Teil  
unseres Teams!**

Das jährliche Mindesteinkommen beträgt 24.393,75 Euro brutto zuzüglich variabler Komponente. Durch persönliche Leistung ist es selbstverständlich möglich, darüber hinaus weit mehr zu verdienen.

Denk



**SALZBURGER**



**UNIQA**

# Topfit für die *Pressearbeit*

## Presseschulungen der Landjugend Salzburg

Am 10. und 18. Mai trafen sich online rund 20 interessierte Landjugendmitglieder aus dem ganzen Bundesland. Gemeinsam mit Julia Hettegger, Bezirksblätter-Chefredakteurin, wurden Tipps und Tricks rund ums „richtige“ journalistische Schreiben ausgetauscht. Denn Berichte von Aktionen, Veranstaltungen und Wettbewerbe gibt es bei der Landjugend genug. Ganz nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ ist die Pressearbeit für jede Jugendorganisation von Bedeutung.

Was ist eigentlich Medienarbeit und was gehört da alles dazu? Was macht eine gute Medienarbeit aus? „Von Anfang an muss einem klar sein, welche Botschaft mit einem Bericht den Lesern vermitteln werden soll“, erklärt die Referentin zu Beginn. Nachdem das „Was“ geklärt war,

kam gleich die Frage nach dem „Wie“. Dazu erhielten die Teilnehmer eine kurze Einführung in die Welt der Presstexte, -gespräche und -konferenzen. Für Landjugendgruppen sind meist die Presstexte am Wichtigsten. „Eigentlich ist es wie in der Schule. Nach einer passenden Überschrift sind die sechs W's (Wer? Wie? Was? Wann? Wo? Warum?) wichtig für jeden gelungenen Text. Diese sollen am besten schon im Lead, dem ersten Absatz des Textes, beantwortet werden“, fasst Katharina Schafflinger, Landjugend Gastein, den zweiten Teil des Vortrages zusammen. Magdalena Schneider, Landjugend Göming, ergänzt: „Was ich mir noch mitgenommen habe ist, dass der Text wie eine Pyramide aufgebaut sein soll: wichtige Infos am Beginn, Details zum Schluss.“ Weitere Punkte wie eine nüchterne Formulierung,



**Referentin Julia Hettegger** gab den Teilnehmer:innen die besten Tipps und Tricks für Presstexte mit auf den Weg.

einfacher Satzaufbau und eine übersichtliche Gestaltung mit Zwischenüberschriften folgten.

Das perfekte Foto für die Zeitung ist ein Muss. „Nicht jedes gute Privatfoto ist ein gelungenes Pressefoto“, so Hettegger. Optimal sind Bilder, die im Freien, bei Sonnenschein aufgenommen werden, mit ein bis vier Personen, die in die Kamera blicken.

## Don't stop us now!

### Landjugend im Bezirk Flachgau voll in Fahrt.



Um die Landjugendmitglieder im Flachgau auch in Zeiten wie diesen bei Laune zu halten, hat sich der Bezirksvorstand dazu entschieden, Online-Kurswochen durchzuführen. Die Kurse „Erster Eindruck und Körpersprache, Teamkommunikation, Veranstaltungsplanung, sowie eine Rhetorik- und eine Medienschulung luden zum virtuellen Mitmachen ein. Insgesamt 86 Mitglieder nutzten die Chance und bildeten sich weiter. „Es ist eine sinnvolle und lustige Beschäftigung für die sonst eher langweiligen Abende im Lockdown“, so Anna Aichriedler, Leiterin der Landjugend Göming. Sie hat sich jedoch nicht

nur angemeldet, um die Zeit tot zu schlagen. „Die Kursinhalte helfen nicht nur für die Arbeit im Verein, sondern können immer wieder gebraucht und angewandt werden.“ Für einige waren jedoch nicht nur die Kursinhalte ausschlaggebend für die Anmeldung, sondern auch das virtuelle Treffen und der Austausch mit Kollegen und Freunden. „Jeder Verein, so auch

die Landjugend, lebt von der Gemeinschaft und vom Beisammensein. Da dies aus gegebenem Anlass nicht möglich ist, müssen Alternativen geschaffen werden“, so Tobias Lang, Referent der Landjugend im Bezirk Flachgau. „Nichts desto trotz freuen wir uns auf die angekündigten Lockerungen und hoffen, uns zumindest im kleinen Kreise unter Einhaltung der geltenden Regeln wieder treffen und anpacken zu können.“

Auch Bewerbe, wie der alljährliche 4er-Cup und der Redewettbewerb wurden online ausgetragen.



## Online Käse-Tasting der LJ Bezirk Pinzgau

Am 14. April 2021 fand die erste Online-Käseverkostung gemeinsam mit Mitgliedern der Landjugend Pinzgau und der Pinzgau Milch statt.

Es war ein spannender und vor allem lehrreicher Abend. Mit einem kurzen Theorieinput über die Pinzgau Milch startete die Onlineveranstaltung. Dabei haben die Mitglieder der Landjugend Eckpunkte der Pinzgau Molkerei kennengelernt von der angelieferten Milchmenge bis hin zum Bio-Anteil aber auch der Zweigstelle in Kössen war wirklich alles mit dabei.

Mit dem Theoriewissen der Anfangspräsentation ging es dann im Laufe des Abends immer konkreter um Käse, Käsevielfalt und Käseteller. Die Pinzgau Milch hat allen Teilnehmern im Vorfeld

ein Käsepacket mit 7 Käsen zur Verfügung gestellt. Diese Käse vom Rollino Kräuter über den traditionellen Pinzgauer Bierkäse bis hin zum Österkron wurden mit Hilfe eines Käsesommeliers schmackhaft auf einem Teller angerichtet und anschließend verkostet. Von fein-mild über „gschmackig“ bis hin zu würzig kräftig haben sich die Mitglieder der Landjugend Pinzgau an diesem Abend durch die Käsespezialitäten



Von fein-mild über „gschmackig“ bis hin zu würzig kräftig war für **jeden Geschmack etwas dabei!**

der Pinzgau Milch probiert.

Ein gelungener Abend, von dem nicht nur die Mitglieder der Landjugend profitieren, sondern auch deren Familien und Freunde, die sich über phänomenale Käseteller als Hauptspeise oder Dessert freuen.



**SalzburgMilch**

DIE PREMIUM MILCHMACHER

## WIEVIEL TIERGESUNDHEIT FÜR UNS ZÄHLT?

### IM SCHNITT 18 MILCHKÜHE PRO HOF.

**Nachhaltigkeit leben. Tiergesundheit schmecken.**

Auf den Höfen unserer Bauernfamilien leben im Schnitt weniger als 20 Milchkühe. Das ermöglicht eine individuelle Betreuung jeder Kuh. Unsere einzigartige Tiergesundheitsinitiative beinhaltet Gesundheits-Checks, bestes Futter, frisches Wasser und reichlich Auslauf für unsere Kühe.

[milch.com](https://milch.com)



# Online-Agrarkreisreihe

Rund 40 Jugendliche nahmen zwischen 18. und 25. März bei den ersten drei Online-Agrarkreisen der Landjugend Salzburg teil.

Josef Moser, Bauer und Imageberater aus der Steiermark, begleitete die Teilnehmer:innen bei den Kursen. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in den Bereichen Persönlichkeitsbildung und Direktvermarktung führte er die Teilnehmer:innen in interessante Themen der Landwirtschaft ein.

Im ersten Workshop wurde der Fokus auf Meinungen und Vorurteile über die Landwirtschaft in der Gesellschaft gelegt und wie diesen am besten entgegengetreten werden kann. Josef ist dabei besonders die fachliche Aufklärung von Wissenslücken wichtig: „Aktuell werden die Informationslücken der Konsumenten von den Medien und Unternehmen geschlossen. Ich sehe aber

hier die Bauern in der Pflicht, das anzugehen. Denn wer, wenn nicht wir, sind fachlich kompetent und können aus der Realität berichten, wie es wirklich läuft.“

Beim zweiten Termin wurden die Blicke für Image und Auftreten geschult. Perfektion ist aktuell nicht mehr angesagt. Zu sich und seinen Schwächen stehen, das konnte Josef Moser den Landjugendmitgliedern auf den Weg mitgeben. „Wenn ich Positives über mich denke, dann strahle ich das auch aus und wirke dadurch ganz anders auf andere Menschen“, hat sich Michaela Hofer von der Landjugend Bramberg aus dem Workshop mitgenommen.



**Aktuelle Themen** wie „Landwirtschaft kommunizieren“, „Image & Auftreten“ und „Jeder Betrieb hat seine ‚eigene‘ Gunstlage“ standen am Programm.

Ein Thema, das viele betrifft ist, Chancen wahrzunehmen und zu ergreifen. Wie setze ich mich mit meinem Betrieb von der Masse ab? Kreativitätsübungen und denken Out-side-the-box erwartete die Teilnehmer:innen bei Agrarkreis Nummer drei. Auch die Themen Generationenmanagement, Wirtschaftlichkeit und Umgang mit Schwächen wurden bearbeitet. „Ich konnte mir sehr viel mitnehmen und die Beispiele haben gezeigt, dass auch anfangs kleine Ideen zu großartigen Betriebszweigen wachsen können“, ist Eva Hirscher von der Landjugend Annaberg-Lungötz begeistert.

## Fit für die rechtliche Hofübergabe/Hofübernahme

Mehr als 60 interessierte Landjugendmitglieder nahmen am 20. April am Seminar rechtliche Hofübergabe und -übernahme teil. Referentin Dr. Brigitte Lüftenegger von der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer Salzburg, gab die wichtigsten Infos an die zukünftigen Übernehmer:innen weiter.

„Das wichtigste bei einer Hofübergabe ist es, sich gründlich zu informieren“, stieg die Referentin in das Online-Seminar ein. Wann ist der geeignete Zeitpunkt für eine Übergabe? Was muss ein Übergabevertrag beinhalten? Diese Fragen wurden innerhalb eines dreistündigen Inputs geklärt. Der richtige Zeitpunkt für die Entscheidung zur Übernahme bzw. Übergabe ist immer vom einzelnen Betrieb abhängig. Von Vorteil ist aber klar die Übergabe zu Lebzeiten, mit einem Übergabevertrag. Auch die verschiedenen Ziele der einzelnen Parteien, also der Übergeber, Übernehmer

und Gutsweichender, sind zu berücksichtigen. „Das Aufsetzen des Übergabevertrags wird in der Regel von einem Notar gemacht. Von Vorteil sind dabei Personen, die Bezug zur Region haben und Erfahrungen mitbringen“, weiß Referentin Lüftenegger. Bis zu fünf wesentliche Inhalte sind für den Übergabevertrag entscheidend. So zählen dazu die Vertragsparteien, der Übergabegenstand, die Bezeichnung der Gegenleistung, die Einschränkung der Verfügungsfreiheit und unter Umständen die Vertragsbestimmungen zugunsten Dritter bzw. weichender Personen.

**Stephanie Eppenschwandter und Florian Hartl** von der [redacted] LJ Henndorf waren live dabei.



Neben dem Übergabevertrag wurde ein Exkurs in das Grundbuch unternommen. Auch das Thema Grunderwerbssteuer wurde durch Beispiele aufgeschlüsselt präsentiert.



# Landesentscheid Mähen & AUGO

Beim Landesentscheid Sensenmähen & bei der Agrar- & Genussolympiade am Samstag, den 12. Juni 2021 werden wieder starke Leistungen gezeigt.

Die Anmeldung ist bis 3. Juni 2021 über das Landjugendreferat oder über deine:n Agrarreferentin/en möglich!

## Landesentscheid Mähen

Salzburgs Profis matchen sich um den Landesmeistertitel. Hier sind vor allem Technik, Material und Ausdauer das Um



und Auf. Drei Minuten zu Mähen erfordert viel Kondition, Taktik, Einteilung der Kräfte und ein perfekt vorbereitetes Sensenblatt. Alle mähbegeisterten Sportlerinnen und Sportler sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Die Teilnehmer:innen wählen aus zwei Wettbewerbskategorien aus:

- Traditionelle Sense
- Profiklasse
- Gästeklasse

## Landesentscheid AUGO

Bei der Agrar- & Genussolympiade gilt es, Fachwissen in fünf Stationen unter

**12. Juni 2021**  
**Bischofshofen**  
**ab 13.00 Uhr**



Die LJ Bischofshofen und LJ Salzburg freuen sich auf einen **spannenden Wettbewerb!**

Beweis zu stellen. In Zweier-Teams müssen Themengebiete rund um Produzenten- und Konsumentenwissen bewältigt werden. Um zu gewinnen, ist das Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln. Praktische Aufgaben lockern den Bewerb auf.

# Du suchst einen Job, der zu Dir passt? Haben wir!



**BEWIRB DICH JETZT UNTER:**

salzburg@maschinenring.at | [www.maschinenring.at/jobs](http://www.maschinenring.at/jobs) | Tel. 059 060 500



**Maschinenring**

**Die Profis vom Land**

# Landesentscheid Forst

Geschicklichkeit, Theorie und Fachwissen, Präzision und ein Funken Glück – das ist das Geheimrezept für den Landesforstwettbewerb am 3. Juli 2021.

Nach einem Jahr Pause findet der spektakuläre Bewerb erstmals im Holztechnikum Kuchl statt. Heiße Duell und ein spannender Wettkampf sind garantiert, wenn Salzburgs beste Jugend-Motorsägenakrobaten um den Landesmeistertitel kämpfen. Beginn des Bewerbes ist um 9:00 Uhr.

## Um was geht's?

Bis zu 45 Teilnehmer:innen können am Landesentscheid Forst ihr Können mit der Motorsäge zeigen. Ganz egal, wo das persönliche Niveau angesiedelt ist, der Spaß und die Konkurrenz zu Gleichgesinnten steht im Vordergrund. Insgesamt acht Stationen sind für die Vorentscheidung notwendig, um sich für die Königsdisziplin im Finale – dem Entasten – zu qualifizieren. Die zwei Besten einer jeden Kategorie treten dabei gegeneinander an. Neben einem kurzen Theorieteil liegt das Hauptaugenmerk im praktischen Umgang mit der Motorsäge.

Die Teilnehmer:innen treten in den Kategorien Burschen

unter 20 Jahre, Burschen über 20 Jahre, Damenklasse und Gästeklasse an.

Die Anmeldung ist bis 14. Juni 2021 über das Landjugendreferat oder über deine:n Agrarreferentin/en möglich!

Die Landjugend Kuchl und Landjugend Salzburg freuen sich auf einen spannenden Wettbewerb!



# 70. Generalversammlung

Samstag, 11. September 2021, 14.00 Uhr  
Stiegl-Brauwelt, Bräuhäusstraße 9, 5020 Salzburg

8.000 Mitglieder bilden die Landjugend Salzburg. Die Organisation ist genauso stark und erfolgreich, wie die einzelnen Gruppen und Mitglieder. Orts-, Bezirks- und Landesfunktionäre gestalten gemeinsam die Landjugend Salzburg und setzen Schritte zur Weiterentwicklung der Organisation.

Zur 70. Generalversammlung der größten Jugendorganisation Salzburgs laden wir am Samstag, den 11. September herzlich in die Stiegl-Brauwelt ein! Jeder Landesfunktionär, Bezirksfunktionär und zwei Delegierte jeder Ortsgruppe sind wahl-

berechtigt. In erster Linie sind das Leiterin und Leiter. Bei deren Verhinderung können auch Stellvertreter:innen, Vorstandsmitglieder oder Landjugendmitglieder als Vertretung teilnehmen.

## Programmübersicht

- 15.30 Uhr Eintreffen der Ortsgruppen  
Anmeldung der Wahlberechtigten
- 16.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung  
durch die Landesleitung  
70. Generalversammlung  
70 Jahre Landjugend Salzburg

Wir freuen uns auf euer Kommen und auf einen Tag im Zeichen der Vereinsarbeit!

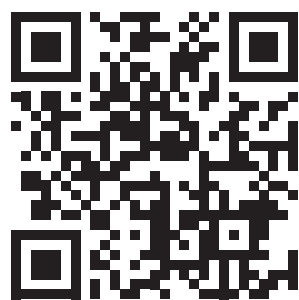
Anmeldung der Wahlberechtigten und Teilnehmer:innen bis Mittwoch, **1. September**  
unter [elisabeth.weilbuchner@lk-salzburg.at](mailto:elisabeth.weilbuchner@lk-salzburg.at) oder  
0662/641248-370





# Sei auch du #einfachnäherdran!

Jetzt  
Newsletter  
abonnieren!



Mit dem kostenlosen Newsletter der Bezirksblätter erhältst du wöchentlich coole Storys, Veranstaltungstipps und Gewinnspiele aus deinem Bezirk – [meinbezirk.at/newsletter-sbg](https://meinbezirk.at/newsletter-sbg)

Einfach näher dran.

[meinbezirk.at](https://meinbezirk.at)

Bezirks  
Blätter

# Chancendialog

## MIT BUNDESMINISTERIN ELISABETH KÖSTINGER

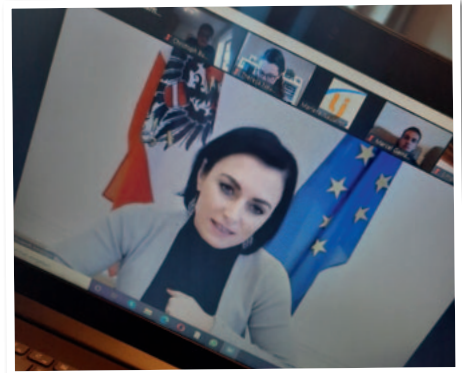
60 interessierte Landjugendmitglieder aus Oberösterreich und Salzburg nahmen am Donnerstag, den 8. April 2021 beim Chancendialog teil. Bundesministerin Elisabeth Köstinger berichtete dabei über aktuelle Themen aus der Agrarpolitik, Chancen und Potenziale. Durch zahlreiche Fragen fand ein reger Austausch statt.

### Herausfordernde Zeiten als Chance sehen und mit Stolz den Bauernstand vertreten.

Bundesministerin Köstinger nahm sich einen Abend Zeit, um mit Junglandwirt:innen und zukünftigen Hofübernehmer:innen aktuelle Themen zu besprechen. Unterstützungen/Zuwendungen werden aktuell zukunftsreichen Projekten und Betriebszweigen ausbezahlt. Der Fokus liegt auf Unterstützung von Junglandwirten (Top Up), Forstwirtschaft und Tierwohl. Das Thema Tierwohl stand neben einigen weiteren wie der GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union), Diversifizierung (setzen auf verschiedene Standbeine) und den Nutzungskonflikten am Programm.

Vor allem das Thema Nutzungskonflikte schlug die letzten Jahre hohe Wellen. Besonders der Fall einer verstorbenen Touristin in Tirol und die hohe Strafe für den Landwirt trug dazu bei, dass es mittlerweile eine Beweismittelumkehr gibt. So muss der oder die Person, die einen Schaden erlitten hat beweisen, dass er/sie alles richtig gemacht hat und nicht der Landwirt. Nach dem Input durch die Bundesministerin blieb Zeit für Fragen und Anregungen der Teilnehmenden. So konnten Fragen zu Förderungen und einzelbetrieblichen Herausforderungen geklärt werden. „Zum Abschluss gab die Bundesministerin uns noch drei Punkte mit auf den Weg. Jeder Betrieb hat seine Chance und Zukunft, man muss sich

dabei aber als Unternehmer sehen. Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb ist der Faktor Familie das Wichtigste und wir können alle drauf stolz sein, was wir machen“, fasste Landesleiterin Johanna Schafflinger den Landesagrarkreis zusammen.



**Du möchtest dich gemeinsam mit deiner Landjugend in deiner Gemeinde engagieren? Kein Problem!**

Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin. Ihr müsst dabei, das Rad nicht neu erfinden. Sieh dir zum Beispiel



Werdet Vorbilder und macht eure Heimat zum Tat.Ort.

an, was andere Landjugend-Gruppen bereits gemacht haben.

### Best Practice

Gemeinsam wurde von der Landjugend Hofstetten-Grünau ein Dörrhaus errichtet. Nach der Besichtigung eines bestehenden Dörrhauses wurde mit der Aufgabe gestartet und das Haus auf der vorbereiteten Bo-

denplatte gebaut. Bereits nach 16 Stunden konnte die Grundmauer fertiggestellt werden und es ging ans Aufsetzen, Verputzen und Ausfugen. Parallel arbeitete ein weiteres Team an den 11 Dörrläden, Sitzgelegenheiten und der Fenster und Tür zur Dörrkammer. Das Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel stärkte den Zusammenhalt innerhalb der LJ-Gruppe und es konnte ein wertvoller Beitrag für die Bewohner des Anflashofes und die Gemeinde geleistet werden. Mit dem Bau des Dörrhauses konnte das alte Handwerk neu aufleben und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Gestaltet auch ihr euren individuellen Lebensraum mit, nehmt Einfluss auf das Geschehen in euren Gemeinden/Bezirken.

*Lasst uns Taten setzen!*

**Mehr Ideen** dazu gibt's unter [www.tatortjugend.at!](http://www.tatortjugend.at!)

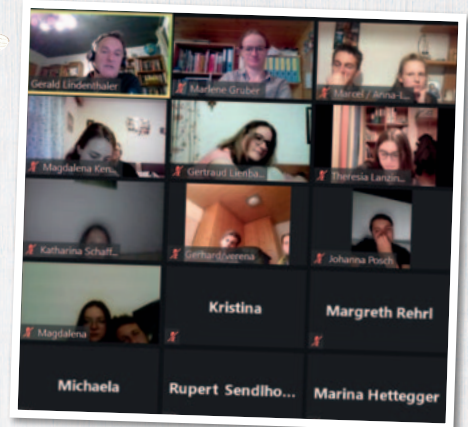


# Die Grundlagen der Bienen

Projekt der Landjugend Bezirk Pongau-Tennengau

Als Jahresschwerpunkt hat sich die Landjugend Bezirk Pongau-Tennengau etwas Besonderes einfallen lassen. Die Mitglieder begleiten den ganzen Sommer über das Leben der Biene.

Dazu gibt es verschiedene Kurse, Agrarkreise und Aktionen. Der erste Agrarkreis zu diesem Thema fand am 21. April via Zoom, mit dem Vortragenden Gerald Lindenthaler, statt. Über 20 Teilnehmer wurden in die Grundlagen der Bienen und deren Produkte eingeführt. Gerald ist besonders spezialisiert auf die Apitherapie, das heißt medizinische Bienenprodukte zur Heilung und Vorbeugung von Krankheiten. „Ich habe gar nicht gewusst, wie viele verschiedene Produkte eine Biene produziert und wie gesund



diese für unseren Körper sind“, ist Johanna Posch, Gruppenleiterin der Landjugend Hütttau, begeistert. Der Vortragende Gerald Lindenthaler war stellvertretender Obmann des Imkerbundes Salzburg und ist selbst ein leidenschaftlicher Imker mit viel Erfahrung.

## Aufbäumen mit Raiffeisen

Alle reden über Nachhaltigkeit. Der Raiffeisen Club Salzburg handelt danach: In einer gemeinsamen Aktion haben die JugendberaterInnen der Salzburger Raiffeisenbanken aufgebäumt: In Zusammenarbeit mit dem Waldverband pflanzen sie 2.000 Bäume im Bundesland.

Tanne, Lärche, Eiche, Hainbuche, Fichte, Bergahorn und Douglasien – ein bunter Mischwald entsteht in den nächsten Jahren in der Nähe von Gömging, Scheffau und Schwarzach. Die JugendberaterInnen der Salzburger Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit dem Waldverband Hand angelegt: Die Standortsuche und die Auswahl der Bäume übernahm der Waldverband. Das Graben und Einpflanzen war Teamarbeit: Ergebnis ist ein Wald von 2.000 neuen Bäumen.

Die Raiffeisen Jugendberater bei ihrem ersten „Aufbäumen-Einsatz“. Heuer werden im Land Salzburg 2.000 Bäume gepflanzt.



„Gemeinsam etwas gegen den weltweiten Klimawandel und für unser Ökosystem in Salzburg zu tun, hat ungemein Spaß gemacht“, so Sandra Kreiller, Jugendberaterin von Raiffeisen am Rande der Baumpflanzaktion.

### Nachhaltig für die Zukunft

Die Aktion ist Teil der aktuellen Raiffeisen Kampagne „Aufbäumen“. Unter diesem Motto bestärkt der Raiffeisen Club Jugendliche, für sich und alles, was ihnen wichtig ist, einzustehen. Persönliche Überzeugungen, eigene Ziele, Nachhaltigkeit, Vorhaben, welche die Gesellschaft voranbringen – Raiffeisen will junge Menschen dazu motivieren, sich für ihre Ziele stark zu machen. Manuel Allstorfer vom Raiffeisen Club Salzburg: „Nicht wir machen mit dieser Kampagne etwas für die Jugendlichen. Wir motivieren die Jugendlichen, selbst etwas für sich und die Gesellschaft zu tun. Die Baumpflanzaktion von Raiffeisen soll keine einmalige Sache gewesen sein – Raiffeisen hat noch viele nachhaltige Ideen.“





# Für die Erfüllung von Kinderwünschen quer durch unser Land

Unter dem Motto „Vernetztes Österreich – a gemeinsamer Weg mit ana Vision“ startete die Landjugend Österreich im Mai eine neue Aktion für den guten Zweck: Bei der Reise durch ganz Österreich wurden in 9 Tagen möglichst viele Spenden für die Stiftung Kindertraum gesammelt.



Die Landjugend ist in ganz Österreich stark vertreten und gut vernetzt. Und auch ganz vorne mit dabei, wenn es darum geht, sich gegenseitig zu unterstützen. Das haben wir bei der Aktion „Vernetztes Österreich“, die quer durch alle Bundesländer führt wieder einmal bewiesen.

Damit die im Vorfeld gesammelten Spenden der LJ-Gruppen „mitgenommen“ werden durften und am 31. Mai an die Stiftung Kindertraum übergeben werden konnten, mussten in jedem Bundesland typische Aufgaben gelöst werden. Die genaue Spenden-summe findest du auf unsere Social Media Plattformen und der Website.

Neben der Spendensammlung wurde aber auch durch die öffentliche Reise aufgezeigt, wie es um die öffentliche Verkehrsanbindung in Österreich bzw. genauer gesagt dem ländlichen Raum steht. Diese Erkenntnisse genauso wie viele weitere Themen die aufgegriffen wurden findet ihr im Landjugend Podcast zum nachhören.

Powered by:



Maschinenring



## Wir san dabei, wir san am Wort – der Landjugend Podcast

Wir wollen mitreden, mitgestalten und mit euch Themen anpacken. Dazu werden aktuelle Themen des ländlichen Raumes aufgegriffen und mit Persönlichkeiten diskutiert.

Was das konkret heißt? Es geht um alle Themen, die der Jugend am Land am Herzen liegen, es geht um Offenheit, Kritik und die Chance, etwas zu verändern. Und es geht um dich als Landjugendlichen. Denn du kannst in deinem Umfeld etwas bewirken.



## Also hör' rein und lass dich inspirieren!

Der Podcast ist überall verfügbar, wo es Podcasts zu hören gibt sowie auf unserer Website: [landjugend.at/programm/service-organisation/podcast](http://landjugend.at/programm/service-organisation/podcast)





## STEYR 6145 Profi CVT: Der gibt alles

Der innovative 6145 Profi CVT mit einer Nennleistung von 145 PS und bis zu 34 PS Zusatzleistung dank Power-Plus-Leistungsmanagement, Multicontroller II Armlehne, S-ControlTM CVT-Getriebe, Doppelkupplungstechnologie und ISOBUS III bietet ein absolutes Maximum an Komfort und Fahrerunterstützung. Das S-TRONIC Motor-Getriebemanagement zur idealen Wahl von Drehzahl und Fahrbereich stellt ein komfortables und wirtschaftliches Fahren sicher. Mit dem Profi CVT erreicht man schon bei 1.700 U/min die 50 km/h Transportgeschwindigkeit.

Wichtige Sicherheitsmerkmale, wie die Anhängerstreckfunktion und S-Brake tragen wesentlich zur Beliebtheit des Steyr Profi CVT bei. Ein weiteres innovatives Feature: ist der Traktor im Feldeinsatz und wechselt das Terrain, kommt das automatische Allrad- und Differenzialsperrenmanagement zum Einsatz. Der Traktor entscheidet nach Parametern wie Geschwindigkeit, Einzelradbremse, Lenkwinkel und Hubwerksposition, ob er den Allradantrieb benötigt oder gar auf die Differenzialsperre zugreifen muss.

Auch die Hubwerksleistungen können sich sehen lassen: 7.864 kg am Heck und 3.100 kg an der Front. Und der beliebteste STEYR ist auch sonst sehr flexibel in der Ausstattung: S-Guide Parallelfahrssystem, ISOBUS Kl. II bzw. III und Easytronic II Vorgewendemanagement – Sie haben die Wahl.

[www.steyr-traktoren.com](http://www.steyr-traktoren.com)



## WIR SIND INNOVATION FARM

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft hat gerade im vergangenen Jahr einen immensen Fortschritt erlebt.



Weitere Infos zu den Projekten, Bildungsangeboten und zu Innovation Farm Live findest du hier!

20 Prozent mehr Melkroboter auf unseren Betrieben, 14 Prozent Covid-19-Investitionsprämie auf digitale Lösungen und ein kostenlos zur Verfügung gestelltes RTK-Korrektursignal brachten das Jahr 2020 mit sich. Die Etablierung neuer Technologien auf den Betrieben erfordert Mut zur Veränderung. Hierbei bieten uns zahlreiche Innovationen auf der einen Seite neue Möglichkeiten, auf der anderen Seite jedoch auch neue Herausforderungen. Genau hier kommt die Innovation Farm ins Spiel.

Die **Innovation Farm** an den Standorten Wieselburg, Raumberg-Gumpenstein und Mold erforscht und erprobt neue nutzbringenden Technologien auf ihre Praxistauglichkeit und ihren Mehrwert für die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft.

Der Schwerpunkt der Arbeit in Wieselburg sind Lehre, Forschung und Entwicklung in der Außenwirtschaft, sowohl im Ackerbau als auch im Grünland. In Raumberg-Gumpenstein stehen die Innenwirtschaft und Grünland-Themen im Mittelpunkt und in Mold wird alles zum Thema Ackerbau behandelt.

Darüber hinaus kommt es zu einer fachlichen Kooperation mit Firmenpartnern, die ihre innovativen Lösungen zur Erprobung zur Verfügung stellen und schließlich von unserer fachlichen Kommunikation profitieren sowie unsere Rückmeldungen in ihre Entwicklungen einfließen lassen können.

Aktuell beschäftigt sich die Innovation Farm mit der teilflächenspezifischen Bewirtschaftung, angefangen bei der Bodenbearbeitung und der Saat, über die



Düngung bis hin zur Grünlandnachsaat. Zusätzlich stehen der Einsatz von Traktor Implement Management (kurz TIM) bei der Rundballenpresse und der Einsatz sensorbasierter Wildtierdetektion am Programm. In der Innenwirtschaft sind Projekte zu den Themen sensorbasierte Brunsterkennung sowie RTK-Halsbänder zur Ortung von Weidetieren in Bearbeitung, um nur einige der zahlreichen Use Cases zu erwähnen.

Das generierte Wissen und die Ergebnisse der Innovation Farm sollen schließlich den aktiven und zukünftigen Landwirten zu Gute kommen. Gewährleistet wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Bildungsanbietern und den landwirtschaftlichen Fachmagazinen im deutschsprachigen Raum sowie der Einbindung der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen. **Auch für Landjugend Agrarkreis- und Landwirtschaftsseminare bietet die Innovation Farm unterschiedliche Bildungsangebote an.**

Weiters findet am **11.06.2021 die Online-Veranstaltung** Innovation Farm Live statt bei der auch Landjugend-Mitglieder herzlich eingeladen sind.



# Dem Leben Qualität geben

# Lebensqualität Bauernhof

„Lebensqualität Bauernhof“ ist eine bundesweite Bildungs- und Informationsinitiative zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in besonderen Lebenssituationen.

Erste Anlaufstelle bei schwierigen Lebenssituationen, aber auch zeitgemäßes präventivpsychologisches Vortrags- und Kursprogramm: Seit 2007 steht das vielseitige Bildungs- und Informationsangebot von „Lebensqualität Bauernhof“ (LQB) im Dienste der Lebensqualität von bäuerlichen Familien. Zwei existenzielle Bereiche liegen im bäuerlichen Leben sehr nah beieinander: Familie und Arbeit. Das birgt natürlich auch Konfliktpotenzial. Mitunter beeinflussen schwierige Hofübergaben, Überlastung, Missverständnisse zwischen Jung und Alt, Partnerschafts- oder wirtschaftliche Sorgen ganze Familiensysteme und nicht zuletzt den Betrieb. Da kann ein fachkundiger Blick von außen hilfreich sein. Vorausgesetzt, die Beratenden sind in der bäuerlichen Lebenswelt zu Hause.

Aus diesem Gedanken heraus hat auf Bundesebene die Arbeitsgemeinschaft Bäuerinnen seit 2007 mit dem Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ ein umfangreiches Beratungs- und Bildungsangebot geschaffen.

## Persönliche Widerstandsfähigkeit steigern

Präventiv vermitteln zahlreiche Kurse, Seminare und Vorträge zu Fragen der Lebensqualität den Bäuerinnen und Bauern das Rüstzeug, um Fallstricke zu erkennen und ihre eigenen Kraftquellen zu finden. Ein wesentlicher Bestandteil von Lebensqualität Bauernhof ist es,

Menschen dahingehend zu schulen und weiterzubilden, dass diese ihre persönliche Widerstandsfähigkeit steigern können. Dazu zählen verschiedene Vorträge, Seminare und Workshops, die sich alle mit persönlichkeitsbildenden und psychosozialen Themenstellungen auseinandersetzen.

## Darüber reden – Das bäuerliche Sorgentelefon

Ist die Lage schon verzwickelt, bieten kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner anonym und vertraulich ein offenes Ohr am bäuerlichen Sorgentelefon und helfen bei der Suche nach Lösungen sowie über Nöte und Ängste zu sprechen.

*Es ist, wie es ist.  
Aber es wird, was du  
daraus wachst.*

UNBEKANNT

Das bäuerliche Sorgentelefon bietet von Montag-Freitag von 8.30-12.30 Uhr telefonische Hilfe zum Ortstarif an.

Telefonnummer: 0810/676 810

Im Jahr 2020 konnten über **1.500** Beratungskontakte erfasst werden.

Seit Bestehen des bäuerlichen Sorgentelephons haben fast 8.500 Bäuerinnen und Bauern diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Bei den Beratungsthemen führen mit über der Hälfte der Beratungsthemen Problemstellungen rund um Generationenkonflikte, Paarkonflikte und Hofübergabe/Hofübernahme.

## Zeit für ein offenes Gespräch von Mensch zu Mensch

Zudem besteht die Möglichkeit der persönlichen psychosozialen Beratung durch die Landwirtschaftskammern – an einer Anlaufstelle oder direkt am eigenen Hof. Im Jahr 2020 konnten über 1.500 Beratungskontakte erfasst werden. Die Hälfte der Beratungen erfolgten telefonisch, gefolgt von „Beratung im Büro“ mit 14 Prozent. Der primäre Grund zur Kontaktaufnahme mit „Lebensqualität Bauernhof“ waren Generationenkonflikte, gefolgt von Schwierigkeiten bei der Hofübergabe/Hofübernahme sowie Partnerschaftskonflikten/Scheidung.

**Du bist mit deinem Anliegen nicht alleine!** Nach Hilfe zu Fragen ist völlig in Ordnung.

Du möchtest mehr über das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ wissen? Schau auf der Website unter [www.lebensqualitaet-bauernhof.at](http://www.lebensqualitaet-bauernhof.at) vorbei oder folge LQB – Lebensqualität Bauernhof auf Facebook oder Instagram.





# Der LJ-Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 12

Bei der 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen Agenda 2030 geht es um die Frage, in welcher Zukunft wir leben wollen.

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es wird auch eine klare Antwort auf diese Frage geliefert:

**Es geht um ein gutes Leben für alle Menschen auf der ganzen Welt.**

Insgesamt wurden dafür 17 verschiedene Ziele zur nachhaltige Entwicklung definiert.

Während Millionen Menschen hungern, werden auf der anderen Seite Millionen Tonnen von Lebensmitteln produziert, ohne dass sie am Ende die Verbraucher:innen erreichen. Ein Drittel aller weltweit produzierten Nahrungsmittel landet auf dem Müll. Nachhaltig kann Konsum nur sein, wenn wir auch tatsächlich nutzen, was wir mit hohem Aufwand an Ressourcen hergestellt haben.

### Was leistet die Landjugend dazu?

Das Verwenden jeglicher nachwachsender Rohstoffe aus der Heimat stellt einen Schlüssel dar, um den Klimawandel aktiv entgegenzuwirken. Die Jugend von morgen muss mit den Taten von gestern leben und daher die Weichen schon heute stellen. In Vergangenheit wurde dieser Gedanke durch das österreichweite Schwerpunktthema „**Daheim kauf ich ein!**“ vorangetrieben. Von 2017 bis 2019 wurden die Mitglieder der Landjugend als auch die breite Gesellschaft durch vielfältige **Aktionen und Veranstaltungen** sensibilisiert. Es wurde die Wichtigkeit vermittelt bewusst darauf zu achten, Produkte in der eigenen Umgebung einzukaufen, um insbesondere die regionale Wirtschaft zu unterstützen.



Nicht nur beim Einkauf für den privaten Haushalte ist der nachhaltige Gedanke wichtig, sondern auch bei Veranstaltungen jeglicher Art. Wir versuchen daher einerseits bei sämtlichen Veranstaltungen auf die Kriterien von „Daheim kauf ich ein!“ zu achten als auch auf jene, um die Auflagen eines **Green Events** zu erfüllen.

Auch bei **Bildungsveranstaltungen** wie z.B. Kochkursen wird darauf geachtet, **regionale** und **saisonale** Produkte zu verwenden.

Um dies auch in schriftlicher Form zu unterstützen wurde zum Beispiel von der Tiroler Jungbauernschaft Landjugend ein regionales Kochbuch erstellt,

welches privat als auch für die Festverpflegung zu Rate gezogen werden kann.



Scan mich für den „Daheim kauf ich ein!“-Leitfaden!



## Idyllisch am Land *campen* und nachhaltig ab Hof einkaufen.

**Schau aufs Land ist ein digitaler Stellplatzführer, der Bio-Betriebe und andere nachhaltige Landwirtschaftsbetriebe mit Campingreisenden für Kurzaufenthalte zusammenbringt.**

Damit will das StartUp wieder mehr Wertschätzung für die Wichtigkeit von landwirtschaftlicher Arbeit bei den Konsument\*innen schaffen. Partnerbetriebe sind Bauernhöfe, Imkereien, Weingüter, Sennereien oder Manufakturen, die ein bis maximal drei Platzerl für Camper auf ihrem Grundstück zur Verfügung stellen.

Camper mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt können nach Voranmeldung für max. 24 Stunden kostenlos bei den

Betrieben campen. Dafür erwerben Reisende eine Jahres-Mitgliedschaft in Höhe von 34,90 Euro. Die Betriebe wiederum profitieren durch den Verkauf von regionalen Produkten sowie durch Führungen, Workshops oder sonstige Angebote.

Für interessierte Betriebe ist eine Anmeldung über [www.schauaufsland.com](http://www.schauaufsland.com) jederzeit kostenlos und unverbindlich möglich. Es entstehen keinerlei Verpflichtungen oder sonstige bürokratische Auflagen: Ein ganz einfaches Platzerl – auch ohne Infrastruktur – reicht vollkommen aus. Die Erfahrung zeigt: Die Camping-Reisenden freuen sich, regionale Produkte zu erwerben und die Menschen dahinter kennenzulernen.

*Schau aufs Land*

## Der European Green Deal – die Zukunft gehört den Erneuerbaren!

Mit dem European Green Deal hat sich Europa das hohe Ziel gesteckt, als erster Kontinent klimaneutral zu sein.



Was es dazu braucht, ist der schrittweise Ausstieg aus Öl, Gas und Kohle. Auch in Österreich arbeitet man mit Hochdruck daran, die ökologischen Wende herbeizuführen. Der Staat fördert großzügig: Erst kürzlich wurde das Fördervolumen für den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger auf 100 Mio. Euro aufgestockt. Ein starkes Zeichen in Richtung grünere Zukunft – ein klarer Auftrag an die heimischen Green Tech-Unternehmen. Der steirische Technologie-Leitbetrieb KWB ist seit über 25 Jahren Gesamtlösungsanbieter für Erneuerbare Heizungssysteme und investiert gerade in den Ausbau seines Standortes in St. Margarethen an der Raab. Durch den Zubau einer neuen Produktionshalle, die selbst nach höchsten ökologischen Grundsätzen erbaut wird, sollen die Produktionskapazitäten verdoppelt werden, denn die High-Tech Lösungen des Herstellers sind aktuell besonders gefragt. So kann das Unternehmen ein noch größeres Stück zur CO<sub>2</sub> Neutralität bis 2050 beitragen.

[www.kwb.net](http://www.kwb.net)

## WINGS FOR LIFE WORLD RUN: Landjugend-Team war stark dabei

„Im Kleinen Großes bewirken“ motivierte viele Mitglieder der Landjugend aus ganz Österreich für die Teilnahme am Wings for Life World Run am 9. Mai 2021.

Gemeinsam starteten wir zur selben Zeit mit allen weltweit teilnehmenden Personen und dem gemeinsamen Ziel, von dem Catcher Car – das sich 30 Minuten später in Bewegung setzte – möglichst lange nicht überholt zu werden. Die sportliche Konstitution steht bei dem Lauf aber nicht unbedingt im Vordergrund, sondern eher, dass alle Startgelder und Spenden zu 100 % in die Rückenmarksforschung fließen und dabei helfen sollen, Querschnittslähmung zu heilen. Das österreichweite Team der Landjugend gab alles und freute sich, dass es zu dem guten Zweck beitragen konnte.



ÜBER  
1.500  
LÄUFER:INNEN

Laufen, für die, die es nicht können, sich gemeinsam für eine Sache einsetzen, dafür steht die Landjugend.

FÜNFTE  
GRÖSSTES TEAM  
WELTWEIT



Durch das Team Landjugend Österreich konnten so unglaubliche € 35.119,- Spenden für die Rückenmarksforschung gesammelt werden!

Wie stark wir als Landjugend Österreich gemeinsam an einem Strang ziehen können haben wir beim diesjährigen Wings for Life World Run gezeigt. Am Muttertag machten sich über 1.500 Mitglieder auf den Weg, um für Menschen zu laufen, die es selbst nicht können. Nicht umsonst erreichten wir mit unserem Team Platz 5 weltweit sowie Platz 3 österreichweit. Der Schwerpunkt Sport & Gesellschaft ist fix in unserem Landjugendprogramm verankert. Damit konnten wir durch den Wings for Life World Run auch in der Öffentlichkeit mit den Shirts, Fernsehauftritten sowie mehrmaligen Erwähnungen im Radio punkten. Ich bin unglaublich stolz auf euch und möchte mich hiermit recht herzlich bei euch allen bedanken, dass ihr daran teilgenommen habt!

Alles Liebe, ANDI





# Das Internet sicher nutzen!

Du kannst nicht ohne dein Smartphone, Instagram, Whats App, TikTok und Co? Aber Achtung! Im Web lauern viele Gefahren die man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht erkennt.

## 1. Persönliches geheim halten

Wohnadresse, Handynummer, E-Mail-Adresse etc. gehen Fremde im Internet nichts an! Checke regelmäßig die Privatsphäre-Einstellungen in deinen Sozialen Netzwerken – sie ändern sich immer wieder.

## 2. Das Internet vergisst nicht

Veröffentliche nichts, das dir oder anderen unangenehm sein könnte. Wurden Inhalte einmal im Internet verbreiten, ist es fast unmöglich, sie wieder zu entfernen! Das Veröffentlichen oder Verschicken von Fotos oder Videos, die andere Personen lächerlich machen, ist gesetzlich gar nicht erlaubt. Vorsicht auch beim Sexting. Es kann großen Spaß machen, aber auch

unangenehme Folgen haben! Mit wenigen Klicks können deine Nacktbilder nämlich an sehr viele Leute weitergeleitet werden.

## 3. Gegen Cyber-Mobbing aktiv werden

Cyber-Mobbing ist eine strafbare Handlung! Gemeint sind Beleidigungen, Belästigungen oder Drohungen über Internet und Handy, die über einen längeren Zeitraum hinweg andauern und das Leben der Betroffenen beeinträchtigen können. Setze dich gegen Cyber-Mobbing zur Wehr und unterstütze Mobbing-Opfer: Sichere Beweise (z. B. Screenshots), blockiere und melde Täter:innen in sozialen Netzwerken und hol dir Hilfe bei Leuten, denen du vertraust – je früher, desto besser!

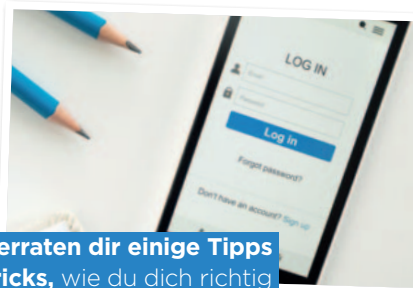
**Wir verraten dir einige Tipps und Tricks, wie du dich richtig verhältst und das Internet sicher nutzen kannst.**

## 4. Nicht alles im Internet ist wahr

Sei misstrauisch bei Behauptungen, die du im Netz findest! Vor allem besonders schockierende oder sensationelle Nachrichten sind oft gar nicht wahr. Manchmal werden absichtlich Gerüchte und falsche Geschichten verbreitet, um andere schlecht zu machen.

Wenn du dir einmal unsicher bist oder dir etwas komisch vorkommt, findest du hier Personen mit denen du anonym sprechen kann:

[saferinternet.at/services/beratung](https://saferinternet.at/services/beratung)



## News aus dem Landjugend Österreich Büro

### VERABSCHIEDUNG von Erna Lisa Rupf aus dem LJÖ Büro

Vor knapp drei Jahren durfte ich im Büro der Landjugend Österreich in mein Berufsleben eintauchen. Als Quereinsteigerin lernte ich die Landjugend kennen und lieben. Nach und nach bin ich in die Arbeit hineingewachsen und hatte die Ehre österreichweit viele außergewöhnliche Persönlichkeiten kennen zu lernen. So verschieden sie alle sind, eines haben sie gemeinsam: Das innere Feuer im Herzen, welches für die Landjugend brennt! <3 Meine neue Bürotür von jener Tür der Landjugend trennt mich nur ein paar Schritte, da ich meinen Aufgabenbereich innerhalb der Landwirtschaftskammer Österreich wechsle. Ich bin dankbar für die Zeit und die Freundschaften die entstanden sind und freue mich auf ein Wiedersehen. Alles Liebe, ERNA



### HERZLICH WILLKOMMEN Cornelia Sterkl im internationalen Büro der Landjugend in St. Pölten

Ich darf mich als neue Mitarbeiterin im internationalen Büro in St. Pölten vorstellen. Mein Name ist Cornelia, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Gerersdorf in Niederösterreich. In meinem Heimatsprengel war ich viele Jahre als Funktionärin tätig. Ich habe 2017 an der HBLFA Francisco Josephinum in Wieselburg maturiert und studiere



aktuell berufsbegleitend an der IMC FH Krems.

Nun übernehme ich im LJ-Büro mit der Stelle als Referentin für Internationales ein interessantes Aufgabengebiet. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, auf eine tolle Zusammenarbeit und viele schöne Momente mit euch! Liebe Grüße, CONNY

### VERABSCHIEDUNG von Barbara Sterkl aus dem internationalen Büro der Landjugend in St. Pölten

Vor 6 Jahren startete ich in ein internationales Abenteuer. In den vergangenen Jahren durfte ich so viele engagierte und kreative Landjugend-Mitglieder kennenlernen, die für den internationalen Bereich brennen. Ich durfte in meiner Landjugend-Zeit,

großartige Praxiskoordinatoren und motivierte Schüler\*innen für das landwirtschaftliche Praktikum kennenlernen und begleiten. Ich freue mich viele von euch wiederzusehen. Eure BARBARA



# Gemeinsam für eine gute Sache

## LJ Elsbethen



„Gemmas on, ramma zom!“

Das war das Motto der diesjährigen Müllsammelaktion der Landjugend Salzburg, bei der sich auch die Landjugend Elsbethen beteiligt hat. So schafften es die Mitglieder die Glasenbachklamm von viel Müll zu befreien und sie somit wieder zu einen schöneren Fleck Natur zu machen.

## LJ St. Georgen

Unter dem Motto „Gemmas on, ramma zom“ hat auch die Landjugend St. Georgen bei Salzburg für ein sauberes Gemeindegebiet gesorgt. Gemeinsam wurden am 8. Mai 2021 die Wiesen und Wälder entlang der Straßen abgesucht und jeglicher Müll eingesammelt. Nach Ablieferung der vollen Säcke im Dienstleistungszentrum Stier-



lingwald gab es noch für jeden fleißigen Helfer eine kleine Jause „to go“.

## LJ Thalgau

Auch heuer hat sich die Landjugend Thalgau bei der Müllsammelaktion beteiligt und fleißig gesammelt. Wir haben in Kleingruppen die Ränder und umliegenden Felder der Gemeindestraßen gesäubert und von dem un-



nötig weggeschmissenen Müll befreit. Auch nächstes Jahr wird sich die Landjugend Thalgau wieder an dieser Aktion aktiv beteiligen, weil es eine richtig gute Sache mit wenig Aufwand ist!

## LJ Saalfelden

Unter den zahlreichen Landjugendgruppen hat sich auch die Landjugend Saalfelden bei der heurigen Müllsammelaktion „Gemmas on, ramma zom!“ beteiligt. In Kleingruppen machte man sich auf den Weg, um das Saalfeldner Gemeindegebiet von Müll zu befreien und so einen kleinen Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten. Neben der Müllsammelaktion hat die Landjugend Saalfelden heuer auch zum ersten Mal beim „Wings for life world run“ teilgenommen. Schon Wochen zuvor wurde fleißig trainiert und so viele Mitglieder wie möglich motiviert. Ganze 26 Mädchen und Buben der Landjugend Saalfelden haben sich bereit erklärt und sind zusammen stolze 260 km gelaufen. Alle Startgelder und Spenden dieses Wohltätigkeitslaufs fließen in die Rückenmarksforschung.



## LJ Anthering



Wir danken euch für euer Engagement!

Unter dem Motto „Gemmas on, ramma zom“ beteiligte sich auch die Landjugend Anthering an der Müllsammelaktion der Landjugend Salzburg. Dafür nahmen sich acht Mädels der Ortsgruppe am 10. April Zeit und marschierten in Zweiergruppen quer durch den Ort. Es konnte sehr viel Müll eingesammelt und entsorgt werden. In Zukunft sollte weniger Müll auf den Straßen und Wiesen hinterlassen werden und stattdessen jeder einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten!



# „Kein TAG ist wie der ANDERE!“

## Im Interview – Bernhard Winkler:

Inhaber der UNIQA Generalagentur VA Winkler GmbH

**Herr Winkler, Sie arbeiten seit 20 Jahren als Versicherungsberater der SALZBURGER UNIQA. Wie geht es Ihnen dabei? Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag als Versicherungskaufmann aus?**

*Mir geht es sehr gut in meinem Beruf, ich mag die Abwechslung, kein Tag ist wie der andere. Und ich kann täglich für meine Kundinnen und Kunden Sinnvolles tun, indem ich sie fachkundig berate und sie damit im Schadensfall vor finanzielle Sorgen bewahre.*

*Ich beginne meine Arbeit in der Regel um 07:30 Uhr, meistens an der Zulassungsstelle wo ich die Fahrzeuge meiner Kunden anmelde. Danach geht es ins Büro, hier bearbeite ich meine Mails, bereite Verträge vor, führe Beratungsgespräche mit Kunden, nehme Schadensfälle auf und kümmere mich um die Abwicklung. Das Wichtigste für mich sind die direkten Kundenkontakte und das persönliche Gespräch.*

**Gibt es ein positives Erlebnis, das Ihnen besonders in Erinnerung blieb?**

*In meinem Beruf gibt es sehr viele positive Erlebnisse. Besonders freue ich mich, wenn es einer Familie nach einem tragischen Unfall aufgrund einer guten Absicherung zumindest finanziell gut geht. In besonderer Erinnerung ist mir auch ein Kunde, der nach einem Großbrand alles wieder neu aufbauen konnte und er ist auch noch Jahre danach dankbar.*

**Bernhard Winkler**

**Wie hat sich das Thema Versicherung in den letzten 10 Jahren verändert?**

*Die Digitalisierung schreitet immer mehr voran, das bringt raschere Abwicklung – alles geht jetzt schneller. Auch die Versicherungsprodukte sind an die neuen Lebenssituationen angepasst worden, ich denke da z.B. an die Cyber-Versicherungen oder an die neuen Services in der Krankenversicherung wie Akut Versorgt oder die DNA-Analyse.*

**Wie gut lässt sich der Beruf mit dem Alltag regeln, wenn noch zu Hause eine Landwirtschaft oder ein Verein zu führen ist?**

*Beruf und Alltag lassen sich durch die freie Zeiteinteilung sehr gut organisieren! Mitglied bei einem Verein zu sein, wie z.B. die Landjugend macht nicht nur Spaß, sondern bringt auch viele Kontakte und damit neue Kunden. Ich selbst betreibe nebenher eine kleine Landwirtschaft, die sich durch die Unterstützung der Familie gut führen lässt.*

**Welche Karrieremöglichkeiten hat man in diesem Beruf?**

*Ich habe selbst im angestellten Außendienst begonnen und konnte mich nach 20 sehr erfolgreichen Jahren,*

*selbstständig machen. Jetzt bin ich Inhaber der Generalagentur VA Winkler GmbH, wir sind 4 Agenten und 2 Innendienstmitarbeiterinnen im Büro. Mit meinen jungen 20 Jahren hätte ich mir damals nie vorstellen können, dass ich so eine erfolgreiche Karriere mache. Vor der Versicherungsbranche habe ich die 3jährige landwirtschaftliche Fachschule in Kleßheim besucht und die Facharbeiterprüfung absolviert.*

**Welche Ausbildung benötigt man, um den Beruf ausüben zu können?**

*Den Beruf als Versicherungskauffrau/-mann kann man im Zuge einer 3-jährigen Lehre erlernen, oder man wählt den 2. Bildungsweg, in dem dieser Beruf berufsbegleitend erlernt werden kann.*

*Bei der UNIQA kann man auch als Quereinsteiger diesen Beruf erlernen und anschließend die BÖV (Bildungswerk der österr. Versicherungswirtschaft) Prüfung absolvieren.*

**Was möchten Sie abschließend Personen mitgeben, die sich für den Job als Versicherungskaufmann interessieren?**

*Sie können die Lehre als Versicherungskauffrau/-mann machen oder auch, am besten mit einem erlernten Beruf, als Quereinsteiger beginnen.*

*Das wichtigste ist, dass man gerne selbstständig arbeitet und sich gut selbst motivieren kann. Und man muss Menschen mögen und sich für ihre Lebenssituation interessieren.*

*Die Kundentermine können zum Großteil tagsüber erledigt werden. Das bringt Lebensqualität, flexible Arbeitszeit und auch Zeit für die Familie.*

*Ich arbeite jeden Tag gerne und bin froh, diesen verantwortungsvollen und interessanten Beruf gewählt zu haben.*





## LJ NIEDERNSILL

## Motiviert ins *neue Vereinsjahr*

**E**gal ob Kochkurs, Bierverkostung, 4er-Cup oder eine der vielen anderen Online-Veranstaltungen in den letzten Monaten, die Mitglieder der Landjugend Niedersill waren fast überall vertreten. Vor allem die vielen Bildungskurse wie das Ein- und Aufsteigerseminar fanden viel Anklang. Ebenso war die Landjugend Niedersill bei der Müllsammelaktion, der Throw-back-Challenge und dem Wings for life run vertreten. Momentan steckt der Ausschuss gerade mitten in den Vorbereitungen für die Jahreshauptversammlung. „Obwohl die JHV heuer online stattfinden wird,

wollen wir dem ganzen keinen geringeren Stellenwert geben!“

so die Mitglieder des Ausschusses. Deshalb wurden die Einladungen wie die Vorjahre auch, kreativ gestaltet und heuer dann persönlich zu den Mitgliedern ausgetragen. Dadurch ergaben sich das ein oder andere nette Gespräch mit den Mitgliedern und es wurde ausgetauscht, was sich im Verein gerade so tut.



## LJ HENNDORF

## Neuer Storch

**A**ls sich bei der Landjugend Hennendorf Nachwuchs angekündigt hat, ließen es sich die Ortsgruppenmitglieder nicht nehmen, einen Landjugendstorch zu bauen. Das Ergebnis

lässt sich sehen – ein 4,60 m hoher Storch fand den Weg in das Mondseeland zu der ehemaligen Landjugendleiterin und Landjugend-Wiedergründungsmitglied Cornelia Wuppinger.



## LJ MAISHOFEN

## „Weisen“

Ein Brauch mit langer Tradition!

Im Frühjahr besuchten Mitglieder des Ausschusses in einer kleinen Abordnung gleich vier der ehemaligen Leiterinnen und Leiter mit Partner, um ihnen das „Weisat“ für ihr neugeborenes Kind zu übergeben. Das Geschenk sollte etwas Nützliches sein, was das Neugeborene gut gebrauchen kann. Deshalb wurde von Sabrina Perner fleißig gebastelt und so entstanden sehr schöne und nützliche „Windeltorten“ mit allem Drum und Dran für den Nachwuchs. Mit dieser



Tradition konnte den frischgebackenen Eltern und ihrem „Landjugend-Baby“ eine schöne Freude bereitet werden.

## LJ KÖSTENDORF

## Viele verschiedene Aktivitäten

**D**ie Landjugend Köstendorf war auch in den letzten Wochen nicht untätig und hat einige Aktivitäten auf die Beine gestellt.

Neben der Teilnahme an mehreren Online-Schulungen, war eines der letzten Highlights die erste Online-Jahreshauptversammlung am 10. April. Voller Freude haben sich ca. 50 Mitglieder zu Hause vor den Computer gesetzt und gestaunt, wie gelungen diese JHV trotz der neuen Situation abgelaufen ist. Auch dieses Jahr durften sich die Köstendorfer über einige Leistungsabzeichen und viele Neumitglieder

freuen. Besonders gratulieren möchte die Köstendorfer Landjugend Sandra Moser zum goldenen Leistungsabzeichen. Am Samstag, dem 1. Mai ging es auch schon weiter und einige Mitglieder der Köstendorfer Landjugend durften, nach Absprache mit der Gemeinde, den Maibaum aufstellen. Natürlich unter Einhaltung der aktuellen Maßnahmen konnte dieser Brauch trotz der Pandemie mit technischen Hilfsmitteln lebendig gehalten werden. Anstatt der Muttertagsfeier hat die Köstendorfer Landjugend dieses Jahr Saatherzen als kleine Aufmerksamkeit selbst gemacht. Die Ge-



schenke wurden am Dorfplatz an die Mütter verteilt und nun sprießen in den Köstendorfer Gärten bald viele neue Blumenwiesen. Voller Motivation starteten einige Mitglieder am gleichen Tag auch beim Wings for Life World Run. Es wurden nicht nur viele Kalorien verbrannt, sondern auch rund 99 Kilometer für den guten Zweck „erlaufen“!



# Jahreshauptversammlungen

## LJ Michaelbeuern

Am 7. März fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Michaelbeuern online via Zoom statt. Sarah Salzlechner und Maximilian Preissenschuh sind zur neuen Gruppenleitung gewählt worden.

Den Vorstand unterstützen in Zukunft Melanie Lindner, Felix Reichl, Sebastian Graf und Christoph Maislinger. Die Ortsgruppe bedankt sich bei Anna Reichl und Matthias Buchner

für ihren Einsatz als Gruppenleitung in den vergangenen Jahren. Ein großer Dank geht auch an Christoph Heinrich, der den Vorstand nach 5 Jahren verlässt.



## LJ Bischofshofen

Die alljährliche Jahreshauptversammlung der Landjugend Bischofshofen hat in diesem Jahr, wie so vieles, online stattgefunden. Der Jahresrückblick hat aber gezeigt, dass die B'hofner Landjugendmitglieder auch in diesen schwierigen Zeiten zusammenhalten und sich einsetzen. Bilder von 2019 haben schöne Erinnerungen hervorgerufen und es steigerte die Vorfreude wieder auf solche tolle Erlebnisse. Bei der Neuwahl des Vorstandes gab es einen kleinen Wechsel, wobei unsere Gruppenleitung Lisa Auer und Martin Dengg wiedergewählt wurden.



## LJ Neumarkt

Am 21. Februar 2021 fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Neumarkt statt. Dieses Jahr hatte die Landjugend Neumarkt einige Neuwahlen.

Die neuen Mitglieder im Ausschuss sind Aigner Isabella, Stöllinger Julia, Hurer Birgit, Haas Patrik,

Haas Isabell und Mangelberger Victoria als neue Landjugendleiterin. Gratuliere an die Mitglieder Elshuber Thomas (Silber), Feninger Johann (Silber), Aigner Thomas (Bronze), Rögl Walter (Bronze), Baier Michael (Bronze), Schinagl Anita (Bronze) für das erreichte Leistungsabzeichen.



## Exklusiv bei SPAR:



### 100 % österreichischer Geschmack!

TANN gibt's exklusiv bei

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR



# „Wenn der *Maibaum* wieder am Dorfplatz steht“

## LJ Eugendorf

**K**lein aber fein! Auch dieses Jahr hat die Landjugend Eugendorf einen Maibaum aufgestellt. Mit Hilfe Haslacher Transporte hat die Landjugend den Baum, der heuer etwas kleiner ausgefallen ist, aufgestellt. Die Mitglieder haben sich gefreut, dass trotz Corona Bestimmungen der Brauchtum in der Gemeinde weitergeführt wird. Leider durfte der Baum aber nur eine Woche stehen, da unbekannte Täter in

der Nacht von 7. auf 8. Mai den Baum umgehackt und die Tafeln entwendet haben. „Ist das noch Brauchtum?“ fragt sich die Landjugend Eugendorf. Sie sind entsetzt über diesen Vorfall und hoffen, dass sowas anderen Ortsgruppen erspart bleibt.



## LJ Berndorf

**A**uch die Landjugend Berndorf ließ sich es dieses Jahr nicht nehmen, den Brauchtum im Ort fortzusetzen. Deshalb hat der Ausschuss entschlossen den Maibaum in kleinstem Kreise vorzubereiten. Am 25. April wurde der Baum zusammen mit Ortsgruppen-Mitgliedern und dem Kran der Firma Dümberger aufgestellt.



## LJ Kuchl

**A**uch im heurigen Jahr hat sich die Landjugend Kuchl dazu entschieden trotz der begrenzten Möglichkeiten und Beschränkungen, einen Maibaum am Bürgerausee in Kuchl aufzustellen. Der Maibaum gehört einfach fix zum Ortsbild in Kuchl dazu. Nach Absprache mit dem Bürgermeister sowie unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen konnte am 1. Mai mittels eines Krans eine 33 Meter lange Fichte aufgestellt werden. Die Vorbereitungen



zum Binden der Kränze begannen auch heuer wieder sehr früh, da zeitgleich immer nur wenige Personen vor Ort anwesend sein durften. Der Wettergott war auf der Seite der Kuchler und so war der Maibaum schnell aufgestellt. Besonders freute sich die Landjugend über einen kurzen Besuch des Bürgermeisters

Dr. Thomas Freylinger. Auf eine Maibaumwache konnte aufgrund der geltenden Ausgangsbeschränkungen verzichtet werden.

## LJ Mariapfarr / Weißpriach / St. Andrä

**B**rauchtum erhalten – auch heuer schmückt der Maibaum das Ortsbild! Lange war nicht klar, ob das traditionelle Maibaumaufstellen der Landjugend Mariapfarr/Weißpriach/St. Andrä dieses Jahr aufgrund der Pandemie stattfinden konnte. Da der Maibaum jedoch schon letztes Jahr nicht das Ortsbild schmückte, beschloss die Landjugend motiviert und mit Absprache des Bürgermeisters heuer nicht auf den Brauchtum zu verzichten. Eines der Mitglieder stellte seinen Hof zur Verfügung und so



konnte im Freien bei schönem Wetter unter Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen mit den Vorbereitungen begonnen werden. Als eine geeignete Fichte gefunden war, begann die eingeschränkte Anzahl an Mitgliedern mit dem Fällen und danach mit dem Entrinden des Baumes. Die Mädels der Gruppe schnitten Äste zurecht, mit welchen der Kranz sowie die Girlande gebunden wurden. Die Landjugend freut es besonders, dass der Maibaum dieses Jahr den Ort St. Andrä verschönern darf.



## LJ Maishofen



Die Landjugend Maishofen lässt sich nicht unterkriegen und stellte ein neues Projekt auf die Beine: „Hoima uns a Bierzöt-Hendl“. Am Samstagabend, 01. Mai, sowie Sonntagmittag, 02. Mai, gab es frische Bierzelt-Hendl zum Abholen beim Haus der Vereine in Maishofen. Mit dem Grillmeister Adi sowie zahlreichen fleißigen Helfern von der Landjugend, welche alle zuvor mit einem Covid-Schnelltest getestet wurden, wurden die Hendl gewürzt, gegrillt verpackt und anschließend beim Hendl-Drive-In ausgegeben bzw. von einigen Mitgliedern ausgeliefert. Ganz nach dem Motto „Daheim Kauf ich ein“ wurden die Hendl ausschließlich aus Österreich bezogen. Mit 1240 ausgegebenen Portionen – Hendl-Hälften – war das Wochenende ein voller Erfolg.

## LJ Mauterndorf-Tweng

„Der Maibaum steht und wir hoffen, dass Corona schnell vergeht. Im Herbst werden wir uns hoffentlich wiedersehen und es wird mit dem Maibaumrennen weitergehen.“

Unter diesem Motto haben die Mitglieder der Landjugend Mauterndorf-Tweng auch heuer einen Maibaum aufgestellt. Da aufgrund der derzeitigen Situation leider kein Fest stattfinden konnte, hofft die Landjugend, dass zumindest im Herbst beim Maibaumumschneiden ein Maibaumrennen veranstaltet werden kann.



## LJ Schleedorf



Am 2. Mai war es wieder soweit, die Landjugend Schleedorf hat ihren Maibaum im Lebensgarten der Gemeinde aufgestellt. Trotz dem nicht so tollen Wetter und der Corona-Maßnahmen wurde das Beste daraus gemacht. Die aktuell schwierige Zeit lässt uns nicht verzweifeln und motiviert uns nur noch mehr, unserer Traditionen weiterleben zu lassen.

## LJ Filzmoos

Trotz der aktuellen Einschränkungen hat sich die Landjugend Filzmoos dazu entschieden, einen Maibaum in der Gemeinde aufzustellen. Gerne hätten die Burschen der Landjugend den Maibaum wie jedes Jahr händisch aufgestellt, aber das war aufgrund der Abstandsregeln nicht möglich. Auch das gemeinsame „Maibaumpassen“ und das Maibaumfest konnten leider nicht stattfinden. Gemeinsam wurde am 30. April mit Burkhard Vierthaler, seinem Kran und den Mitgliedern der Baum dieses Jahr aufgestellt. Die Landjugend und auch die Filzmooser Einwohner sind froh, dass es einen Maibaum im Ortszentrum gibt!





# Ostern

## in der Landjugend Salzburg

### LJ Filzmoos



Die Pandemie macht jegliche Gruppentreffen schwer, doch zu Ostern gab es einen kleinen Lichtblick – zumindest für einen Teil der Landjugend. Ein paar Mädels haben sich zusammengetan und die Messe am Ostersonntag musikalisch umrahmt. Normalerweise veranstaltet die Filzmooser Landjugend jedes Jahr ein „Ostereierfärben“ mit den Kindern aus dem Ort. Nach der Ostermesse trifft sich die Gemeinde dann am Kirchplatz zum Eierpecken. Das war in diesem Jahr so leider nicht möglich. Somit nahm die Landjugend das Eierfärben selbst in die Hand und verteilte die gefärbten Ostereier im Anschluss an die Messe. So konnte jeder ein geweihtes Osterei mit nach Hause nehmen.

### LJ Mauterndorf-Tweng



Eine Tradition der Landjugend Mauterndorf-Tweng ist, dass jedes Jahr Ostergebäck für die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenwohnheimes gebacken wird. Dies haben sich die Mitglieder auch heuer nicht entgehen lassen und trafen sich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln, um Osterstriezel zu backen. Da das Ostergebäck dieses Jahr leider nicht persönlich übergeben werden konnte, haben sich die Mitglieder noch etwas Besonderes überlegt. Jeder Bewohner und jede Bewohnerin hat zusätzlich noch ein kleines, geweihtes Palmbüschen mit einem Ostergruß bekommen.

### LJ Tamsweg



Ostern ist eine Zeit, die zusammenbringt. Die wochenlangen Vorbereitungen für das alljährliche Osterfeuer und den Osterball schweißen zusammen. Es ist schön zu wissen, dass das Osterfeuer und der Osterball ein Lächeln in die Gesichter der Besucher:innen zaubert. Heuer musste leider schon zum zweiten Mal in Folge auf diese Ereignisse verzichtet werden. Dieses Jahr hat sich die Landjugend etwas Besonderes einfallen lassen, um mehr Freude in die Osterzeit und in unsere Gemeinde zu bringen. Die Landjugend Tamsweg versuchte sich als Osterhase! Zum ersten Mal wurde am Ostersonntag ein Osternesterl in Tamsweg versteckt! Gefüllt wurde es mit selbstgebackenem Brot, regionalen Köstlichkeiten vom Trimmingerhof, etwas Süßem für die Kinder und vielem mehr. Versteckt wurde es am Samstagvormittag an einem geheimen Ort. Kleine Hinweise, wo das Nesterl versteckt wurde, fand man auf den Social-Media-Kanälen. Die glückliche Finderin war Marie Pichler aus Salzburg.

### LJ Seekirchen

Leider konnte die Osterlamm-Aktion der Landjugend Seekirchen aufgrund von Corona nicht wie gewohnt stattfinden. Der Ausschuss wollte diese langjährige Aktion jedoch nicht ganz ausfallen lassen, weshalb sie sich etwas Anderes überlegt haben. Die Ausschuss-Mädchen backten kleine Osterhäschen und Ostereier aus Mürbteig. Gemeinsam verpackten sie diese in kleinen Säckchen und stellten sie in der Kirche in großen Körben zur freien Entnahme auf. Die Messebesucher konnten sich so auch in diesen Zeiten ein Stückchen Ostern mit nach Hause nehmen.





# Betreutes Wohnen

## LJ Bramberg

Die Landjugend Bramberg hat am Samstag, den 10. April das Hochbeet und Kräuterbeet im Betreuten Wohnen Neukirchen neu befüllt. Das drei Jahre alte Hochbeet wurde in den letzten Jahren von den Mitbewohnern betreut. Aus gesundheitlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, dass die Bewohner es selbst pflegen. Auch das Kräuterbeet, dass sich die Bewohner letztes Jahr geschaffen haben, wurde von den Mitgliedern für die Bepflanzung neu vorbereitet.



Die Bewohner des betreuten Wohnens waren begeistert

über die tolle

Unterstützung der Ortsgruppen

und freuen sich auf

die zukünftige

Zusammenarbeit.



## LJ Taxenbach

Im Garten des „Betreuten Wohnens“ in Taxenbach wird es bald zu sprießen beginnen, denn die Landjugend Taxenbach hat für die Bewohner ein Hochbeet gebaut. Die Planung übernahm Ende März die Ortsgruppenleitung Sarah Rathgeb und Alois Gassner. An einem Sonntagnachmittag haben fünf Landjugendmitglieder mit handwerklichem Geschick ihr Bestes gegeben und ein wirklich schönes Beet gebaut. Landjugendmitglied Christl Gassner hat aus Holz kleine Tierchen ausgeschnitten, die das Hochbeet zieren. Am 17.4.2021 haben die Mitglieder mit Hilfe des langjährigen Mitgliedes Michael Egger das Hochbeet mit einem Kranlastwagen an Ort und Stelle gehoben. Mit der Erstbepflanzung muss noch etwas gewartet werden. Die Landjugend wird dieses Projekt weiterhin betreuen und dafür sorgen, dass die Pflänzchen auch immer gut gedeihen.

# Neue Maschinenring App

Anbieten, suchen und buchen

Mit der neuen App „Maschinenring Teamwork“ kannst du landwirtschaftliche Maschinen und land- und forstwirtschaftliche Betriebshilfe ganz einfach suchen und buchen oder auch selber anbieten, vermieten und sogar abrechnen.

Einfach die App im App Store, Google Play Store oder als Web-Version ([www.maschinenring-teamwork.at](http://www.maschinenring-teamwork.at)) downloaden und einmalig registrieren.

Dann kannst du bereits loslegen und deine landwirtschaftlichen Maschinen dort überbetrieblich anbieten oder für deinen Hof die richtige Ma-



schinendienstleistung suchen und buchen.

Maschinenring Teamwork wurde im Rahmen des österreichweiten Maschinenring Clusters zur Förderung der agrarischen Kooperation entwickelt und steht allen Landwirten frei zur Verfügung.

Nutze schnell die Preisaktion zum Start der App aus: denn bis Ende 2021 ist das Nutzen der App noch kostenlos.



Weitere Infos und eine Anleitung zum Anlegen von Angeboten findest du auf: [www.maschinenring.at/maschinenring-teamwork-wissens-bausteine](http://www.maschinenring.at/maschinenring-teamwork-wissens-bausteine)

# Projekte, Projekte, Projekte

## LJ Enns-Pongau



Dieses Jahr soll für die Landjugend Enns-Pongau kein untätiges Jahr sein! 3 Mitglieder der Ortsgruppe stecken gemeinsam mit ihren Helferlein bereits mitten in ihrem Jump Projekt.

Johanna und Stefanie haben ihre beiden Projekte zum Thema regionales und saisonales Essen vereint. Ein Teil beinhaltet das Bepflanzen eines eigenen Beetes mit heimischem Gemüse und Obst. Die Ernte wird dann im Rahmen von vier Kochkursen, entsprechend der Jahreszeit, mit der ganzen Ortsgruppe verkocht. Stefanies Hälfte des Projektes besteht darin, ein Kochbuch zu gestalten und zu vermarkten. Damit sollen regionale sowie saisonale Speisen und Zutaten den Menschen nähergebracht werden.

Die Gemeinschaft stärken und neue Leute kennenlernen! Das möchte Steffi im Rahmen ihres Jump Lehrgangs erreichen. Somit hat sie sich zur Landjugend Enns-Pongau eine Partnerlandjugend in Salzburg gesucht und möchte als erstes die beiden Ausschüsse miteinander bekanntmachen. Im Sommer soll dann ein Tag mit beiden Ortsgruppen gestaltet werden. Teamarbeit, Wissensfragen, Sportbewerbe und besseres Kennenlernen stehen auf dem Programm. Dabei werden sicher neue Freundschaften geschlossen und eine Brücke für zukünftige Kooperationen gebaut.

Momentan wird also in den Projektteams schon geplant, gekocht, fotografiert und diskutiert. Also seid gespannt!

## LJ Gastein

Im Jahr 2020 organisierte die Landjugend Gastein das Projekt „Mitanondfian Bauernstand“, bei dem eine Futtersammelaktion nach einem Murenabgang im Ortsteil Wieden im Juni gestartet wurde und anschließend Futter an die betroffenen Bauern ausgeteilt hat. Im Zuge des Projekts haben am 24. April einige der Mitglieder einem betroffenen



Bauern, der kein Futter benötigte, geholfen, Steine aus den Weideflächen zu sammeln und zu entsorgen.

## LJ Pfarrwerfen



Wir beleben den Gemeindegarten! Schon letztes Jahr hat die Landjugend Pfarrwerfen begonnen den Gemeindegarten

im Ortskern zu gestalten. Dieses Projekt sollte weitergeführt werden und so wurden am 7. Mai in die bestehende Kartoffelpyramide wieder Kartoffeln eingesetzt und ordentlich gedüngt.

Jetzt heißt es die Pyramide gut zu hegen und zu pflegen, damit im Herbst wieder erfolgreich Erdäpfel geerntet werden können.

## LJ Michaelbeuern

Für den Palmsonntag hat die Landjugend Michaelbeuern heuer, unter Einhaltung der aktuellen Auflagen, viele bunte Palmbüsche gebunden. Diese haben die Mitglieder gemeinsam mit Osterbasteleien und selbstgebackenen

Kuchen am 27. März vor der Billafiliale in Dorfbeuern zu Gunsten der neuen Landjugendtracht verkauft. Viele Besucher kamen bereits am frühen Morgen, um einen Palmbuschen zu kaufen. Der Ostermarkt war ein voller Erfolg.





## LJ LESSACH

## Ein neues Wetterkreuz

Vor Gewitter, Hagel, Sturm oder Naturkatastrophen schützt dem Glauben nach ein Wetterkreuz. Weil das Symbol in der Gemeinde Lessach in die Jahre gekommen war, zimmerte die Landjugend kurzerhand ein neues.

Wie es zur Tradition gehört, stellten die Mitglieder der Landjugend das Wetterkreuz am Karfreitag vor Sonnenaufgang auf. Bei der Ostermontagsmesse wurde das neue Kreuz feierlich von Domdechant Raimund Sagmeister gesegnet.



## LJ GASTEIN

## Ostergeschenk

Für die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenheimes Bad Hofgastein!



Bereits das zweite Jahr in Folge war es heuer nicht möglich einen Osternachmittag mit den Bewohnern des Seniorenheimes

Bad Hofgastein zu verbringen. Deshalb hat sich die Landjugend dazu entschlossen den Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten. Der Ausschuss der Landjugend Gastein hat sich, unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen und mit einem negativen Corona-Test, getroffen, um Ostereier zu färben und Ostergebäck zu backen. Diese Ostergebäcke mit Ostereiern wurden den Tag darauf von vier Aus-

schussmitgliedern ins Seniorenheim gebracht und an die Bewohner sowie an die Mitarbeiter verteilt.

## SPAR Salzburg sucht bis zu *100 neue Lehrlinge*

Durchstarten bei Österreichs führendem Lebensmittelhändler!

Ein sicherer Job, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Aufstiegschancen und eine SPAR-Familie, die zusammenhält: Darauf können sich zukünftige Lehrlinge bei SPAR freuen. SPAR, Österreichs größter privater Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder, bietet auch heuer wieder Lehrstellen mit Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienunternehmen.

„Die SPAR-Familie lebt eine Kultur der Vielfalt, des Miteinanders und der Wertschätzung. Wir freuen uns über junge engagierte Kolleginnen und Kollegen im Team, die im Berufsleben mit SPAR durchstarten möchten und ein Interesse für die spannende Welt des Handels mitbringen.“, so SPAR-Vorstandsvorsitzender Mag. Fritz Poppmeyer.

### Viele Benefits für Jugendliche

Bei tollen Praxis-Leistungen zahlt SPAR je nach Lehrjahr bis zu 140 Euro pro Monat dazu. Für gute Berufsschulzeugnisse winken sogar Prämien von bis zu 220 Euro im Jahr. So können sich Jugendliche während ihrer Lehrzeit über 4.500 Euro dazuverdienen. Wer während der Lehre gute Praxis-Beurteilungen und in der Schule Vorzugszeugnisse erhält, bekommt von SPAR den B-Führerschein bezahlt oder bekommt ein E-Bike geschenkt bzw. im Gegenwert Jahreskarten für den öffentlichen Verkehr. Für gute Leistungen gibt es außerdem nach dem Ende des ersten Lehrjahres ein iPad.

### Über den Tellerrand blicken

In den SPAR-Akademie-Klassen in Salzburg wird praxisnahes Arbeiten in der Ausbildung bei SPAR großgeschrieben.

### Gleich 23 verschiedene Lehrberufe stehen

bei SPAR zur Auswahl.

Daher entwickelt das Unternehmen das zukunftsweisende Ausbildungsprogramm laufend weiter und integriert außergewöhnliche Zusatzausbildungen, wie Käse-Expertinnen, FAIRTRADE-Botschafter, Bio-Expertinnen oder Green Champions in den Lehrplan.

### Jetzt für eine Lehrstelle bewerben

Wer seine berufliche Zukunft jetzt in die Hand nehmen will, bewirbt sich ab sofort per Mail unter [salzburg@spar.at](mailto:salzburg@spar.at) oder online über die SPAR-Jobbörse auf [www.spar.at/lehre](http://www.spar.at/lehre).



# STELLENAUSSCHREIBUNG

## Landjugendreferent:in

40 H

MARIA-CEBOTARI-STRASSE 5.  
5020 SALZBURG

1. SEPTEMBER 2021

Andere gehen bloß arbeiten. Wir gestalten Zukunft.  
Wir bieten professionelle Jugendarbeit für 7.500 Mitglieder  
in 66 Orts- und Bezirksgruppen.



Wir sind die größte Jugendorganisation  
Salzburgs mit einem **jungen, motivierten  
Team** und suchen **DICH!**

### DEINE AUFGABEN

- Du planst und setzt Wettbewerbe sowie Bildungsveranstaltungen in die Tat um.
- Bei Fragen von Mitgliedern bist du die Ansprechperson für die Schwerpunkte Allgemeinbildung und Landwirtschaft & Umwelt sowie dem Mitgliedermanagement.
- In Zusammenarbeit mit Funktionären arbeitest du neue Ideen und Projekte aus und organisierst Schulungen und Sitzungen.
- Als kreativer Mensch arbeitest du bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Betreuung von Social Media mit.

### WAS WIR ERWARTEN

- Du verfügst über den Abschluss einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule (bevorzugt an einer Land- und Forstwirtschaftlichen Schule).
- Du besitzt den Führerschein der Klasse B und einen eigenen PKW.
- Es fällt dir leicht, strukturiert und eigenverantwortlich zu arbeiten.
- Du bist ein Teamplayer und es macht dir Spaß, den ländlichen Raum mitzugestalten.
- Organisations- und Planungstalent ist gefragt und macht den Job auch vielseitig.
- Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich engagierten Personen setzt Abend- und Wochenendtermine voraus. Die Zeiteinteilung ist für dich kein Problem.
- Deine Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind top.
- Pluspunkt: Du hast idealerweise Landjugenderfahrung.

### DIE LANDJUGEND SALZBURG BIETET

- Teamwork: Weil es nicht nur gut klingt, sondern auch stimmt.
- Wissen: In einem vielfältigen Betätigungsfeld mit zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten lernst du jeden Tag dazu.
- Abwechslung: Jedes Projekt bringt neue, spannende Herausforderungen und verantwortungsvolle Aufgaben mit sich.
- Kontakte: Das Netzwerk der Landjugend ist gewaltig. Egal ob im Bundesland, über die Bundeslandgrenzen hinaus oder zu anderen Organisationen und Politik.
- Die Bezahlung erfolgt nach der DBO (Dienstbesoldungsordnung) der Landwirtschaftskammer Salzburg, Einkommensband 5. Das monatliche Entgelt beträgt bei Dienstbeginn mindestens Euro 2.793,20 brutto monatlich (bei Vollzeitbeschäftigung).

### INTERESSE GEWECKT?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung per **E-Mail bis 13. Juni 2021** an die Landwirtschaftskammer Salzburg, z.H. Herrn Ing. Franz Junger, [finanz@lk-salzburg.at](mailto:finanz@lk-salzburg.at).

#### Kontakt:

Elisabeth Weilbuchner, 0662 641248-370, [sbg.landjugend.at](mailto:sbg.landjugend.at).

Datenschutz: Zur Bearbeitung Ihrer Bewerbung werden personenbezogene Daten verarbeitet. Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten (Datenschutzerklärung für Bewerberinnen bzw. Bewerber) finden Sie unter <https://sbg.lko.at/datenschutz> bzw. können Sie per E-Mail anfordern: [finanz@lk-salzburg.at](mailto:finanz@lk-salzburg.at).



# Landjugend-Termine

Ihr habt Termine für die nächste Ausgabe der Zeitschrift? Einfach im SelfServicePortal unter 'sbg.landjugend.at' eintragen! Diese Termine werden auch auf der Homepage veröffentlicht!

## Juli

03 Sa	✓ LE Forst
06 Di	✓ Homöopathie-Kurs (FLG)
07 Mi	✓ Homöopathie-Kurs (FLG)
09 Fr	✓ BE Sensenmähen
10 Sa	✓ BE Sensenmähen
	✓ Bez. Fußball & Volleyball (FLG)
	✓ Beginn Sommerferien
11 So	✓ BE Sensenmähen
15 Do	✓ Bez. Sitzung (LG)
18 So	✓ Mitanoond zum nächstn Stond LJ Michaelbeuern
22 Do	✓ BE 4er-Cup & Reden
23 Fr	✓ BE 4er-Cup & Reden
24 Sa	✓ BE 4er-Cup & Reden
25 So	✓ BE 4er-Cup & Reden
	✓ Kirtag LJ Göming
31 Sa	✓ Sommer-Landesvorstandsklausur

## August

01 So	✓ Sommer-Landesvorstandsklausur
	✓ Weißwurstfrühstücken LJ Schleedorf
06 Fr	✓ BE Agrar- und Genussolympiade
07 Sa	✓ BE Agrar- und Genussolympiade
	✓ 70 Jahre LJ Thalgau
08 So	✓ BE Agrar- und Genussolympiade
12 Do	✓ Hofübernehmerseminar (FLG)
20 Fr	✓ BE Pflügen
21 Sa	✓ BE Pflügen
	✓ Landes-Sommerspiele
22 So	✓ BE Pflügen

■ Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

■ Bundeskanzleramt

## September

11 Sa	✓ 70. Generalversammlung
12 So	✓ Ende Sommerferien
17 Fr	✓ JHV LJ Bezirk Lungau
18 Sa	✓ Faäschbänkler LJ Geretsberg
	✓ Beerpong Turnier LJ Schleedorf
23 Do	✓ Topfen, Joghurt, Frischkäse (FLG)
24 Fr	✓ BE Forst
25 Sa	✓ BE Forst
	✓ Ball LJ Piesendorf
	✓ Agrarkreislehrfahrt (FLG)
26 So	✓ BE Forst
29 Mi	✓ Bildungswerkstatt/ Referententagung
30 Do	✓ Bildungswerkstatt/ Referententagung

Sonstiges  
Seminare  
Ortsveranstaltungen  
Bezirksveranstaltungen  
Landesveranstaltungen  
Bundesveranstaltungen

## Pressearbeit ist die Visitenkarte einer jeden Ortsgruppe

Wir freuen uns auf eure Berichte, Fotos und Schnappschüsse, die unsere Zeitschrift „Landjugend“ so besonders machen.

Hält uns über eure News, Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte auf dem Laufenden. Gerne unterstützen wir euch auch bei der Pressearbeit!







# Ihr Salzburger Lagerhaus

# Regionalität Vertrauen

# Nachhaltigkeit

# Nähe Wertschöpfung

**Alles aus einer Hand!** Garten, Werkzeug, Bau, Landwirtschaft, Haus & regionale Kulinarik



**Regionaler Webshop!**



[www.salzburger-lagerhaus.at](http://www.salzburger-lagerhaus.at)